Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXX.

Mondtag den 22. Juli 1833.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1943. Grünberg den 1. Juli 1833. Die Tuchmacher Daniel Mannigelschen Grundstücke:

1) das Wohnhaus No. 58. im 3ten Viertel, worin ein Verkaufsladen, taxirt 1526 Rthlr. 18 sgr. 6 pf.;
2) der Weingarten No. 465. Kaschoberge, taxirt 67 Rthlr. 15 sgr. 6 pf.;

3)

3) der Weingarten No. 645 U. Linde, taxirt 72 Rthl. 17 sgr. 6 pf.;
4) der Weingarten No. 645 D. Steinberge, taxirt 252 Rthlr. 15 sgr.;
5) der Weingarten No. 1594 c. Maugschtberge, taxirt 155 Rthl. 8 sgr. 6 pf.
sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 28. September d. J Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2053. Gröbnig den 3. Juli 1833. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu dem Nachlaß des verstorbenen Johann Weidner gehörige robothsame Gärtnerstelle sub No. 186. hierselbst, die auf 54 Rth. detaxirt worden ist, freiwillig an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hierzu ein einziger Licitations-Termin auf

den 28sten September a. c.

in der hiesigen Gerichtskanzlei anberaumt worden ist, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einfinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden gewärtigen können, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.

Königl. Gerichtsamt.

2056. Bolkenhain den 6. Juli 1833. Der sub No. $\frac{81}{91}$. zu Seilendorf, Schönauer Kreises, gelegene, zum Nachlasse des verstorbenen Besitzers Gottlob Hause gehörige Gerichtskretscham mit dazu gehörigen 80 Scheffel alt Breslauer Maas Aussaat Acker, nebst Garten und Wiesen, und 18 bis 20 Morgen Busch- und Unland, auf welchem die Gerechtigkeiten zum Backen, und Bier- und Brandweinschank haften, dorfgerichtlich auf 1563 Rth. 5 Sgr. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation in den Terminen:

a) den 16. August c.)
b) den 20. September c.) Nachmittags um 4 Uhr, und peremtorio c) den 25. October c.)

verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2024. Bunzlau den 2. Juli 1833. Von dem Königlichen Stadtgericht hierselbst wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Gottlieb Hentschel gehörige, zu Tillendorf sub No. 41. des Hypothekenbuchs belegene Gärtnernahrung, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 969 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 25. September 1833. zum Bietungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen, zahlungs- und besitzfähig sind, welche Besitzfähigkeit nachgewiesen werden muß, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Schulze im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu-

lassen

lassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. In unserer Registratur kann die gerichtliche Taxe täglich eingesehen werden, und es steht bis eine Woche vor dem Termine Jedem frei, die bei der Aufnahme der Taxe etwa vorgefallenen Fehler oder Versehen bei den Acten anzuzeigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2023. Rauden den 22. Juni 1833. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution der Thomas Wypcholschen Bauerstelle sub No. 41. zu Groß-Rauden, gerichtlich auf 200 Rthlr. geschätzt, stehen Licitations-Termine auf:

den 19ten August
den 20sten September und
den 25ten October d. J.

wovon der letzte peremtorisch ist, in hiesiger Gerichtsamtskanzlei an. Wir laden hierzu Kauflustige mit dem Bedeuten ein, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Rauden.

2093. Zobten den 10ten Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der dem verstorbenen Häusler Carl Petrausch gehörig gewesenen, sub Nro. 10. zu Klein-Sülsterwitz gelegenen, dorfgerichtlich auf 173 Rth. 20 Sgr. abgeschätzten Häuslerstelle, bestehend aus einem Wohn- und Nebenhause und einem Garten von etwa 1½ Morgen an den Meist- und Bestbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation und zugleich zur Anmeldung und Verificirung aller Ansprüche an die Kaufgelder und den Nachlaß, worüber heute Concurs eröffnet worden, steht ein peremtorischer Präclusions-Termin auf

den 24. September c. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer an, zu welchem Kauflustige Behufs Abgabe ihrer Gebote und Gewärtigung des Zuschlags, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegensteht, so wie alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2011. Breslau den 25sten Juni 1833. Das auf dem Graben No. 1339. des Hypothekenbuches, neue No. 21. belegene Haus, der verwittweten Böttcher Schmidt gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 1903 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2085 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 1994 Rthlr. 17 Sgr. 8 Pf. Der Bietungstermin steht

am 7. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefor-

gefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1952. Breslau den 25. Juni 1833. Das auf der Rosengasse in der Neustadt Nro. 1479. des Hypotheken-Buchs, neue Nro. 2. belegene Haus, zu der Schullehrer Johann David Kretschmerschen erbschaftlichen Liquidatinsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 4546 Rth. 12 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4298 Rthlr., und nach dem Durchschnitts-Werthe 4422 Rth. 6 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 17. September c.,
am 21. November c. und der letzte
am 31. Januar 1834. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2061. Kloster Laubau den 3ten Juni 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Anton Lachmann zu Hennersdorf gehörigen, sub No. 355. alldort belegenen und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23sten Mai c. auf 158 Rthl. 25 Sgr. 10 Pf. Courant gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 15. October c.

angesetzten peremtorischen Licitations-Termine Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzley hierselbst entweder in Person oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden das Grundstück adjudicirt, auf später eingehende Gebote aber, wenn nicht rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Das Stifts-Gerichtsamt. Möser.

2054. Parchwitz den 26. Juni 1833. Zur nothwendigen Subhastation der sub No. 33. des Hypothekenbuchs zu Wangten belegenen, und ortsgerichtlich auf 52 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten Angerhäuslerstelle des Gottfried Reichelt über dessen Vermögen der Concurs eröffnet worden, steht der einzige Bietungs-Termin auf den 28. September c. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley an, zu welchem zugleich die unbekannten Gläubiger des Besitzers zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub poena praeclusi vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2018.

2018. Ohlau den 14. Juni 1833. Auf den Antrag der Nachlaßgläubiger ist die Subhastation der Philipp Oschminschen Häuslerstelle Nro. 44. zu Zerlitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1833. auf 124 Rthl. 25 gr. 1 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine:

am 26. September c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. O.L.Ger.-Referendarius Herrn Frisch im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2010. Breslau den 21. Juni 1833. Das auf der breiten Straße Nr. 1475. des Hypotheken-Buches, neue No. 10. belegene Haus, zur Töpfermeister Frankeschen Concursmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation anderweitig verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialien-Werthe 3524 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1937 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. und nach dem Durchschnittswerthe 2730 Rthlr. 27 sgr. 5 pf. Der nochmalige peremtorische Bietungs-Termine steht

am 27. September d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. O.L.G. Assessor Klüver im Partheienzimmer Nr. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1994. Sagan den 27. Juni 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der in der Neuen Forst-Colonie hiesigen Kreises sub No. 12. gelegenen, zum Nachlaß des Webers Joseph Liebig gehörigen Colonie-Nahrung, welche dorfgerichtlich auf 75 Rthlr. 25 sgr. geschätzt worden, haben wir einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 11. September Vormittags 10 Uhr in curia

vor dem Commissario, Stadtgerichts-Director Müller angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht gesetzliche Hindernisse vorhanden sind, sofort erfolgen wird.

Müller.

Das Gericht der Stadt Sagan.

1986 Schweidnitz den 30. Juni 3833. Die Ignatz Eschrichsche Freistelle und Mühle sub Nro. 33. zu Ober-Arnsdorf, nach dem Ertragswerth auf 1655 Rthlr., und nach dem Materialwereh auf 380 Rthlr. abgeschätzt, wird auf

den 25. September Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Arnsdorf verkauft.

Das Adlich von Hahnsche Gerichtsamt Ober-Arnsdorf.

2114. Jauer den 8ten Juli 1833. Zum nothwendigen Verkauf des zum Nachlasse des Johann Gottlieb Winkler gehörenden sub Nro. 108. der Vorstadt belegenen, materiell auf 208 Rthlr. 10 sgr. ertragsmäßig aber auf 314 Rthlr. 25 sgr. gewürdigten Hauses steht auf

den 14. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

ein peremtorischer Termin an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Dethloff.

2017. Schweidnitz den 1. Juli 1833. Das weil. Christian Einsmannsche Auenhaus No. 14. zu Birkholz, 103 Rthlr. abgeschätzt, wird auf

den 2. October c. Nachmittags 3 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Birkholz verkauft.

Das Adlich von Dreskysche Gerichtsamt Birkholz.

2091. Militsch den 26. Juni 1833. Auf den Antrag eines Creditors soll die dem Schullehrer Gräbasch angehörige zu Craschnitz belegene, und dorfgerichtlich auf 42 Rthlr. 10 Sgr geschätzte Freistelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen und peremtorischen Bietungs-Termin auf den 2. October c. des Vormittages um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Craschnitz anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen, an demselben zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbietenden wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt von Craschnitz. Löwe.

2023. Peiskretscham den 20. Juni 1833. Das sub No. 367. hierselbst in der Vorstadt an der Kommerzial-Straße gelegene, dem Schuhmacher Lorenz Zurek gehörige, auf 159 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus und Acker von 1¼ Morgen Flächeninhalt, nebst dem Ackerstück sub No. 362. in Kaniofka wird im Wege der Execution in dem einzigen und peremtorischen Termine

den 4. October 1833. Vormittags um 10 Uhr

im hiesigen Gerichtslocale öffentlich verkauft werden. Indem wir solches dem Publico bekannt machen, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in diesem Termine zu erscheinen, die nähern Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten und später eingehende Gebote nicht gerücksichtigt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

(gez.) Nowack.

1984. Bischwitz den 6 Juli 1833. Die auf 238 Rthlr. 6 Pf. taxirte Johann Maruschkesche Dreschgärtnerstelle sub Nro. 3. des Hypothekenbuches zu Poppelwitz, Ohlauschen Kreises, soll in dem

den 21. September d. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst anstehenden peremtorischen Termine an den Meistbitenden verkauft werden.

Justizamt des Hauptmann von Eiskeschen Allodial-Rittergutes Poppelwitz.

2030.

2030. Beuthen den 8. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkauf der den Andreas Böttcherschen Erben angehörigen, zu Schwientocheowitz sub No. 7. belegenen Häuslerstelle, welche nebst den dazu gehörigen 4 Morgen Land gerichtlich auf 100 Rthlr. abgeschätzt worden, haben wir einen Termin auf

den 25. September c. im Orte Schwientocheowitz

anberaumt. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Schwientocheowitz. Luchs.

1940. Löwenberg den 25. Juni 1833. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt die in Ober-Görisseiffen sub No. 121. belegene, auf 150 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle nebst Garten von 12 Metzen Breslauer Maaß Flächenraum, des verstorbenen Gerichtsschreibers Johann Gottfried Knobloch und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 26sten September d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Meyer auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

1771. Steinau a. O. den 2. Juni 1833. Die dem Müller Nikolaus Franz gehörige sub No. 103. zu Ohiemendorf belegene, auf 244 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. gewürdigte Windmühle soll im Wege nothwendiger Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu den einzigen Bietungstermin auf den 13. September d. J. früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr in unserm Partheienzimmer angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten dazu vor, daß die Taxe in unserer Kanzlei eingesehen werden kann und der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, sofort erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Scholtz.

364. Glogau den 8ten Januar 1833. Das in dem Königl. Preuß. Antheile der Ober-Lausitz und dessen Laubaner Kreis gelegene, der verwittweten Frau von Fromberg geborne Richter gehörige Gut Stolzenberg, welches nach der Oberlausitzschen Hofgerichts-Grundtax:

a) wenn die Dienste als nicht abgelöst betrachtet und nach den Sätzen der quäst. Taxe veranschlagt werden auf 14,936 Rth. 25 Sgr.,

b) wenn die Dienste nach ihrem durch die Ablösung ermittelten Werth in Anschlag gebracht werden, und die Rente mit 6 pro Cent zu Kapital gerechnet wird, auf 18602 Rthl. 25 Sgr. gewürdigt worden, ist in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und es sind die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 30sten Mai c.,
den 30sten August c., und
den 30sten November c.

anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in die-

sen-

sem Termine vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor v. Kunow Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse hierselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die aufgenommene Taxe kann während der gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
von Götze.

1799. Liegnitz den 5ten Juni 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 8. Litt. b. d. s Commendator-Guts belegenen, den Hartwigschen Erben gehörigen Ackers von 2 Scheffeln Aussaat, welcher auf 345 Rth. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 6. September c. Vormittags um 11 Uhr.

vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendarius Reimann anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden und kann die Taxe zu gelegener Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1512. Neumarkt den 14. May 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der zu Kostenbluth belegenen, sub No. 74. im Hypothekenbuche verzeichneten Häuslerstelle des Anton Strauch, welche auf 71 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, steht Termin auf

den 26. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Geschäftslokale an, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgehobene Subhastation.

*) Beuthen den 15. Juli 1833. Daß die Subhastation des hiesigen städtischen Hauses sub No. 75. und der auf den 26sten August c. a. anstehende Licitationstermin aufgehoben worden, wird dem Publiko hierdurch bekannt gemacht.

Das Freistandesherrliche Gräflich Henkel von Donnersmarksche Beuthner Stadtgericht. Luchs.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 20. Juli 1833.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	1 Rth. 9 sgr. — pf.	1 Rth. 5 sgr. 6 pf.	1 Rth. 2 sgr. — pf.
Roggen:	— Rth. 24 sgr. 6 pf.	— Rth. 24 sgr. 3 pf.	— Rth. 24 sgr. — pf.
Gerste:	— Rth. 15 sgr — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 18 sgr. — pf.	— Rth. 16 sgr. 3 pf	— Rth. 14 sgr. 6 pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — p

Beylage

Beylage
zu No. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 22. Juli 1833.

Subhastations-Patente.

3956. Breslau den 27. November 1832. Das im Steinauschen Kreise belegene Gut Prezybor, dem Landrath Friedrich Wilhelm Engelmann und den Erben des Fabriken-Inspector Carl Ludwig Engelmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben vom Jahre 1832. beträgt 21,001 Rthlr. 14 sgr. 4 pf. Die Bietungstermine stehen: am 30. März 1833.,
am 2. Juli 1833., und der letzte Termin
am 1. October 1833. Vormittags um 10 Uhr an
vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn von Merkel II. im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die Liegnitz-Wohlausche Fürstenthums-Landschaft hat die Ablösung von 4475 Rthlr. Pfandbriefe, so wie die Zahlung der landschaftlichen Vorschüsse, deren Berechnungen im letzten Bietungstermine vorgelegt werden wird, zur Bedingung gemacht. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

1464. Liegnitz den 17ten April 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 483., 484. und 485. im Hypothekenbuche der Stadt Liegnitz verzeichneten, dem Kaufmann Moritz Fränkel gehörigen Hauses, welches auf 5385 Rthlr. 21 Sgr. 5 1/7 Pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,
auf den 6. Juli c. Vormittags um 9 Uhr,
auf den 7. September c. Vormittags um 9 Uhr,
auf den 8. November c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Reimann anberaumt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1871. Schmiedeberg den 19ten Juni 1833. Der der verstorbenen Helene Künzel gebornen Ludwig gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehen-

sehenden Taxe auf 1080 Rthlr. geschätzte, zu Arnsberg unter Nro. 21. belegene Großgarten soll in den Terminen:

den 22. Juli 1833.,
den 12. August ejusd.,

besonders aber in dem peremtorischen Termine

den 2. September ejusd. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Gerichtslokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Documente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1866. Breslau den 18. Juni 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem David Joon gehörigen, zu Hermannsdorf sub Nro. 21. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einem Garten von $1\frac{3}{4}$ Scheffel Aussaat und $2\frac{3}{4}$ Scheffel Feldacker bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 500 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Termine

am 2. September 1833. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholtz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1049. Striegau den 4. April 1833. Die sub No. 22. zu Campern, Liegnitzschen Kreises, belegene Windmühle des Carl Friedrich Rippich nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 3 Scheffel 9 Metzen Breslauer Maaß Aussaat Acker und einem Garten von 1 Schfl. 10 Metzen Fläche, im Jahre 1831 auf 1746 Rth. 10 Sgr. taxirt, wird Schuldenhalber subhastirt, und die diesfälligen Bietungs-Termine sind auf

den 20sten Mai, und
den 24sten Juni

hier in Striegau in der Kanzley des unterschriebenen Justitiarius, der letzte und peremtorische Licitations-Termin aber auf

den 8ten August 1833.

im Gerichtszimmer zu Groß-Baudiß anberaumt, was Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt der Groß-Baudisser Güter.

1789. Gleiwitz den 17. May 1833. Im Wege der Subhastation soll auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Kretschmer Valentin Lex gehörige sub No. 1. des Hypothekenbuches von Wieschowa verzeichnete zu Waldhoff, Beuthner Kreises belegene, und auf 338 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigte Kretschamspossession sammt Zubehör, in dem einzigen peremtorischen Termine

den

den 13. September d. J.
im Orte Wieschowa öffentlich meistbietend verkauft werden; welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird. Urkundlich unter des Gerichtsamts gewönlichen Vollziehung.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wieschowa, Beuthner Kreises.

1654. Neustadt in Ober-Schlesien den 20sten Mai 1833. Auf den Antrag der Realgläubiger soll der den Johann Schmidtschen Erben gehörige, in der Ober-Vorstadt sub No. 11. hierselbst gelegene Obst- und Gemüsegarten nebst Zubehör, welcher auf 267 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt worden ist, im Wege der Subhastation verkauft werden. Es werden deshalb alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem angesetzten peremtorischen Termine

den 23. August c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Marx in unserem Geschäftslokalt auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1874. Groß-Strehlitz den 25sten Juni 1833. Die den Johann Hruzikschen Erben gehörige, zu Kadlubietz sub Nro. 11. belegene und gerichtlich auf 269 Rth. 15 Sgr. detaxirte Bauerstelle wird Schuldenhalber in termino

den 31. August d. J. Vor- und Nachmittags
in der hiesigen Gerichtsstube subhastirt, wozu Kauf- und Zahlungsfähige einladet

Das Gerichtsamt Wyssocka. Adamczyk.

1788. Reichthal den 10ten April 1833. Es soll im Wege der Execution auf den Antrag eines Gläubigers die auf der Bruner Kolonie Sacken sub No. 3. gelegene Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 300 Rth. gewürdiget worden, in termino unico et peremtorio

den 4. September d. J. Vormittags um 10 Uhr
öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige fordern wir auf, sich am genannten Tage zur festgesetzten Stunde auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bruna in Person einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und es hat der Meist- und Bestbietend-Bleibende, wenn gesetzliche Umstände keine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen; die Taxe der Stelle selbst kann zu jeder Zeit sowohl in der gerichtsamtlichen Registratur, als auch im Bruner Kretscham nachgesehen werden; auch muß jeder Kauflustige, wenn er zum Bieten zugelassen werden will, sofort eine Kaution von 100 Rthlr. erlegen, auch seine Zahlungs-Fähigkeit nachweisen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Brune. Trespe.

1809. Frankenstein den 15. Juni 1833. Die zu Schönheide, Frankensteiner

steiner Kreises sub No. 12 b. gelegene Gottfried Raschkesche, auf 860 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle soll Schuldenhalber in dem hierzu auf den

den 13. September c. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Schönheide anstehenden peremtorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierzu mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Schönheide. Groß.

1604. Sagan den 20sten May 1833. Die zu Ober-Küpper im Saganer Kreise unter der Nro. 24. belegene, und auf 350 Rthlr. abgeschätzte Freigärtner-Nahrung soll auf den Antrag der Wittwe Kalcke

den 12. August d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß die Kaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Das Gerichtsamt Ober-Küpper. F. Walther.

1025. Ohlau den 26. März 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Schunkeschen Besitzung Nro. 121. Vorstadt Ohlau nebst Zubehör, welcher im Jahre 1830. auf 2197 Rth. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 24. Juni c.,

am 24. August c., besonders aber in dem letzten Termine

am 28. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl Ober-Landesgerichts-Assessor Cimander im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1764 Schmiedeberg den 14. Juni 1833. Der dem Freigärtner Bürgel gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 252 Rthl. geschätzte, zu Reussendorf bei Landeshut unter Nro. 1. belegene Freigarten soll in dem peremtorischen Termine

den 5. September c. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Gerichtslokale zu Reussendorf im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Dokumente bedarf, verfügt werden.

Das Reichsgräfl. zu Stollbergsche Gerichtsamt Reussendorf.

Hilse.

834. Peiskretscham den 12. März 1833. Das sub Nro. 320. hieselbst an der großen Kommerzialstraße gelegene, auf 2371 Rthlr. 28 sgr. gerichtlich abgeschätzte massiv erbaute Gasthaus nebst Arrende und Wirthschaftsgebäude, so wie drei Quart-Acker, zwei Säegärten und 42 Centner Wiesewachs, wird auf den Antrag eines Realprätendenten in den auf

den 17. May,
den 19. Juli, und peremtorisch
den 20. September d. J.

im hiesigen Gerichts-Locale jedesmal um 10 Uhr Vormittags anstehenden Licitationsterminen öffentlich verkauft werden. Indem wir solches dem Publikum bekannt machen, laden wir hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesen Terminen zu erscheinen, die näheren Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Gericht der Städte Peistretscham und Tost.

1767. Festenberg den 17ten Juni 1833. Die zu Brustawe, Militscher Kreises, unter Nro. 6. belegene Erbscholtisei, welche gerichtlich auf 1248 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. taxirt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hiezu sind drei Termine anberaumt, von denen die beiden ersten

den 26. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr,
den 27. August d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten, der dritte und peremtorische aber

den 30. September d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Brustawe abgehalten werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen und hat der meistbietend bleibende, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Brustawe. Pfeiffer.

1641. Koschentin den 31. Mai 1833. Die zu Pielka bei Koschentin belegene, dem Müller Bernhard Ganschinietz gehörige Wassermühle, deren Werth auf 1130 Rthlr. ausgemittelt worden ist, soll nebst den dazu gehörigen Aeckern, Wiesen und sonstigen Pertinenzien auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt werden. Hierzu haben wir die Bietungstermine auf

den 10ten Juli,
den 10ten August und
den 10ten September c. a.,

wovon der letzte peremtorisch ist, in hiesiger Gerichtsstube anberaumt und laden zu solchem zahlungsfähige Kauflustige ein.

Das Gerichtsamt Koschentin.

1340. Kloster Lauban den 28. April 1833. Ad instantiam eines Realgläubigers subhastirt das unterzeichnete Gericht, das auf 2938 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gewürdigte Bauergut des Franz Hoffmann No. 26. zu Hennersdorf, in dreien Terminen, und zwar:

den

den 20. Juli c.,
den 21. September c.,
den 10. December c. früh 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtsstelle, wozu der letzte Termin peremtorisch ist, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Realgläubiger erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Stifts-Gerichtsamt.

727. Glogau den 5. Februar 1833. Zum öffentlichen Verkauf des in via executionis sub hasta gestellten, in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Laubaner Kreise gelegenen, zur Nachlaßmasse des vormaligen Stiftsverweser von Fehrentheil-Gruppenberg gehörigen Erbguts Nieder-Bellmannsdorf, das Miltitz-Gütchen genannt, welches nach landschaftlichen Principien auf 13,344 Rthlr. 18 Sgr. gewürdigt worden, sind die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 21. Juni 1833,
den 21. September und
den 21. December

anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um — Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Kunow auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und die Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

729. Glogau den 5. Februar 1833. Zum öffentlichen Verkauf des in via executionis sub hasta gestellten, in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Laubaner Kreise gelegenen, zur Nachlaßmasse des verstorbenen vormaligen Stiftsverweser von Fehrentheil-Gruppenberg gehörigen Erblehnguts Nieder-Bellmannsdorf, welches nach landschaftlichen Principien auf 26,836 Rthlr. 15 Sgr. 6 Pf. gewürdiget worden, sind die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 20. Juni 1833,
den 20. September und
den 20. December

anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um — Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Kunow auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxen und die Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

726. Glogau den 5. Februar 1833. Zum öffentlichen Verkauf des in via executionis sub hasta gestellten, im Königl. Preuß. Antheil der Ober-Lausitz und dessen Laubaner Kreise gelegnen, zur Nachlaßmasse des verstorbenen vormaligen Stiftsverweser v. Fehrentheil-Gruppenberg gehörigen Spill- und Kunkel-Lehnguts Ober-Bellmannsdorf, welches nach landschaftlichen Principien auf 45 369 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf. gewürdigt worden, sind die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 22. Juni,
den 23. September und
den 23. December 1833

anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Kunow Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und die Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

1360. Fürstenstein den 20sten März 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 189 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. taxirte Gottfried Nickische Freihaus No. 23. zu Neudorf, Waldenburger Kreises in dem auf

den 29. August c. Nachmittags 3 Uhr

in dem dasigen Gerichtskretscham anberaumten einzigen Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1332. Neumarkt den 21sten April 1833. Das zu Schadewinkel im Neumarktschen Kreise sub No. 20. gelegene Bauergut, wozu ein und eine halbe Hube Acker im Felde gehören, und welches ortsgerichtlich auf 604 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag der Erben des verstorbenen vorigen Besitzers Gottlieb Scholz, Theilungshalber subhastirt. Wir haben drei Bietungs-Termine auf

den 1. Juli,
den 1. August und
den 2 September angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige,

besonders aber zu dem letzten peremtorischen Termine den 2. September Nachmittags um 3 Uhr nach Ober-Stephansdorf hiermit eingeladen werden.

Das Gräflich von Schweinitzsche Gerichtsamt für Schadewinkel.

721. Tarnowitz den 18ten Februar 1832. Da bei dem Gräflich Henkel Freistandesherrlich Beuthner Gerichte hieselbst auf Ansuchen eines Realgläubigers die in dem Fürstenthume Oppeln und dessen Freyen Standesherrschaft Beuthen belegene Allodial-Rittergüter Ober-Heyduck und Klein-Schwientochlowitz im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden sollen, und die Bietungstermine:

auf

auf den 20. Juni,
auf den 23. September, und der peremtorische Termin
auf den 28. December 1833. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer angesetzt worden sind, so wird solches, und daß die gedachte Güter nach der durch die Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft im Jahre 1832 aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, behufs der Subhastation auf 10,123 Rth. 21 Sgr. 2 Pf., den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Das Freistandesherrl. Gräflich Henkel von Donnersmarksche Beuthner Stadtgericht.

1415. Fürstenstein den 13ten März 1833. Der auf 1356 Rth. 23 sgr. 4 pf. taxirte Johann Georg Wilhelm Otrembasche Freigarten Nro. 7. in Neusalzbrunn, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf
den 30. August c. Nachmittags 3 Uhr
in dem Gerichtskretscham zu Neu-Salzbrunn anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

492. Glogau den 7. December 1832. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das der verehl. Bäckermeister Maria Johanna Graupe geb. Winkler gehörige sub Nro. 166. auf der polnischen Gasse hieselbst belegene Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2051 Rthlr. 27 sgr. 10 pf. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll, und
der 15. April,
der 14. Juni und
der 19. August 1833.
zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Anzeige.

2104. Breslau. Wegen eingetretenen Todesfall ist auf einer hiesigen Haupt-Straße ein Haus, wobey eine eingerichtete Schanknahrung, Stallung und Garten ist, billig aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere Fr. Wilh. Straße No. 29.

Anhang zur Beylage

No. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 22. Juli 1833.

Subhastations-Patente.

1367. Neurode den 30. April 1833. Die in Ober-Rathen sub No. 17. liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Oelmüllers Joseph Beinlich gehörige, gerichtlich auf 948 Rthlr. 13 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte Gärtnerstelle nebst der damit verbundenen Oel- und Graupenmühle und 21 Scheffel Preuß. Maas Acker- und Wiesenland soll Erbtheilungshalber in dem dazu angesetzten einzigen Termine

den 27. Juli c. a. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rathen verkauft werden.

Das Gerichtsamt für Rathen. Held.

1796. Frankenstein den 14. Juni 1833. Die zu Hertwigswalde, Münsterberger Kreises sub Nro. 61. gelegene Freistelle nebst der damit verbundenen Krämereigerechtigkeit, welche ortsgerichtlich auf 896 Rthl. 11 sgr. 8 pf. gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 6. September Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hertwigswalde an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde. Groß.

1777. Goldberg den 16ten Juni 1833. Die zum Nachlasse des Abraham Hofrichter gehörige sub No. 87. zu Nieder-Harpersdorf belegene, und ortsgerichtlich auf 411 Rthl. gewürdigte Freihäuslerstelle soll im Wege nothwendiger Subhastation in termino peremtorio

den 5. September d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Harpersdorf meistbietend verkauft werden, was Kauflustigen hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Harpersdorf.
Großmann, vig. com.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2058. Sagan den 26. Juni 1833. Die zu Dittersbach, Saganer Kreises unter der No. 74. belegene, zum Nachlaß des Müller Gottlieb Schönfeld gehörige und auf 300 Rthlr. abgeschätzte Mühlen-Nahrung, die Teichmühle genannt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation den

den 27. September d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dittesbach öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß die Kaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen. Da über den Kaufgelder-Antheil des verstorbenen Schönfeld und dessen sämmtlichen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Nachlaßgläubiger hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine Nachmittags um 2 Uhr zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Dittersbacher Güter. F. Walther.

1522. Ober-Glogau den 16. May 1833. Es wird von uns im Wege der Execution die von den Franz und Therese Stephanschen Eheleuten verlassene, im Hypothekenbuche von Schreibersdorf sub No. 51. vermerkte Wassermühle sammt dazu gehörigen Grundstücken im gerichtlichen Taxwerthe von 4474 Rthlr. 10 pf. Courant subhastirt, wozu drei Bietungstermine in unserm Geschäfts-Locale hieselbst jedesmal am Vormittage 9 Uhr anfangend, insbesondere

den 17. Juli,
den 17. September, und
den 26. November d. J. 1833.

angesetzt worden sind. Dazu werden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen. Gleichzeitig werden hiermit die Franz und Theresia Stephanschen Eheleute, deren Aufenthaltsort, wie der angewandten Verfügungen nicht erforschen können, aufgefordert, ihren bekannten judicialmäßigen Verpflichtungen gegen ihre Gläubiger bis zum peremtorischen Bietungstermine vom 26. Nober d. J. zu genügen, widrigenfalls dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch mit Vertheilung des Meistgebots den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, verfahren werden wird.

Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau.

1437. Steinau den 8ten May 1833. Vom unterzeichneten Gerichtsamte wird bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die dem Reiche gehörige, sub No. 1. zu Thauer belegene Brau- und Brennerei-Besitzung in termino

den 20. July,
den 21. September und
den 23. November d. J. Vormittags 10 Uhr bis
Nachmittags 6 Uhr

wovon der letztere peremtorisch ist, die ersten beiden hier, der letzte aber im herrschaftlichen Schlosse zu Thauer abgehalten wird, öffentlich meistbietend verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden zu diesem Termine Behufs Abgabe ihrer Gebote eingeladen, und hat der Bestbietende, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, den Zuschlag zu erwarten. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht von den Interessenten ausdrücklich darein gewilligt wird, keine

Rück-

Rücksicht genommen, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen, als leer ausgehenden Forderungen, auch ohne Beibringung der Instrumente erfolgen. Die gerichtliche Taxe des Grundstücks beläuft sich auf 2142 Rthl.

Das Gerichts-Amt Thauer.

1766. Waldenburg den 8. Juni 1833. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, das zum öffentlichen Verkauf im Wege der Subhastation der zur Müller Ruscheweihschen Concursmasse zu Gottesberg gehörigen Grundstücke, nämlich der in der Vorstadt Kohlhau belegenen eingänglgen Wassermühle Nro. 222. nebst dazu gehörigen Feldbau, und des Ackerstückes No. 37. die desfallsigen Bietungstermine auf

den 15. August c.,
den 15. October c.,
den 16. December c. Nachmittags um 2 Uhr

die beiden ersten auf dem Rathhause zu Göttesberg, den letzten und peremtorischen aber in der bezeichneten Mühle angesetzt worden sind. Diese Realitäten sind laut der im Rathhause zu Gottesberg aushängenden Taxe nach dem Materialwerth auf 932 Rth. und nach dem Nutzungsertrage auf 2758 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden. Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend eine Forderung an den Müller Ruscheweih zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 16ten December anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen; widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein gänzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

1494. Bauerwitz den 13ten Mai 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse der Valentin und Antonia Wzenteckschen Eheleuten gehörigen, auf 216 Rth 10 Sgr. gerichtlich geschätzten Realitäten, bestehend aus der Hausposseßion Nro 156. nebst dazu gehörigen Auszugshaus und Zubehör, Garten und einem Stück sogenannte Kuppelwiese von circa 1 Metze Aussaat haben wir einen Termin auf den 12ten August c.
in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer hierselbst anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorladen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger zu diesem Termine zur Wahrnehmung ihrer Rechte und Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche an die Grundstücke mit dem Bedeuten vorgeladen, daß sie im Fall ihres Ausbleibens künftig nur an die Person ihrer Schuldner werden verwiesen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Edictal-Citationen

2076. Breslau den 13. Juni 1833. Ueber den Nachlaß des zu Freyhahn verstorbenen Pfarrers Andreas Brunke ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an den gedachten Nach-

Nachlaß auf den 26. September d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Amtslokale in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme vor dem Herrn Capitular=Vicariat=Amtsrath Scholtz anberaumt worden. Dies wird allen unbekannten Gläubiger des Pfarrers Brunke mit der Warnung bekannt gemacht, daß diejenigen, welche sich in diesem Termine nicht melden, ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Bißthums Capitular=Vicariatamt.

1902. Schloß Ratibor den 7ten Juni 1833. Nachdem per Decretum vom 6. März c. über das Vermögen des Kaufmanns Johann Ludwig Franz zu Brunken, welches circa in 120 Rthlr. besteht und vorläufig mit einer Schuldenmasse von beinahe 700 Rth. belastet ist, der Concurs eröffnet worden, wird dieses hierdurch den sämmtlichen Creditoren bekannt gemacht, und Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf

den 23. August c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts=Kanzlei angesetzt, wozu hiermit alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch geltend zu machen Willens sind, in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Justiz=Commissarius Stanjeck vorgeschlagen werden, unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren Anforderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

707. Liegnitz den 13ten Februar 1833. Der Erbschaft hier verstorbenen Bäckerwittwe Jäckel Caroline Friedericke geb. Senftleben aus Bunzlau, welche lediglich in 300 Rthlr. unsichern Activis auf Bunzlauer Brodtbänken besteht, haben sowohl die eingesetzten Testamentserben, als sämmtliche bekannte Intestaterben entsagt. Ihre unbekannten Intestaterben aber werden hierdurch aufgefordert, ihre Erbansprüche binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Auscultator Andersek auf dem hiesigen Land= und Stadtgericht anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und wenn sich Niemand meldet, der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiskus zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

1765. Waldenburg den 6. Juni 1833. Nachdem über das in 2420 Rth. 9 sgr. 10 pf. Activis und 3301 Rthlr. 3 sgr. 1 pf. Passivis bestehende Vermögen des hiesigen Kaufmann Gottfried Wilhelm Geisler in Folge eingereichten Cessions-Gesuchs der Concurs eröffnet worden ist, und wir terminum liquidationis der unbekannten Creditoren auf

den 25. September c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause hierselbst anberaumt haben, so fordern wir dieselben zur Angabe und Bescheinigung ihrer Forderungen unter der Warnung hiermit auf, daß diejenigen, welche in diesem Termine weder in Person noch durch einen legitimirten

ten

ten Bevollmächtigten, wozu ihnen der Königl. Berg=Justizrath Herr Steinbeck vorgeschlagen wird, erscheinen sollten, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die Masse und die zur Hebung kommenden Creditoren ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

1801. Landsberg den 19ten Mai 1833. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgericht werden hiermit alle unbekannten Gläubiger, welche auf den Nachlaß der im Jahre 1828. hierselbst verstorbenen Caroline verehlicht gewesenen Prediger Menzel, gebornen Werner, über welchen heute der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden, Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen:

den 2ten September 1833.

in unserer Gerichtskanzlei hierselbst vor uns zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Aussenbleibenden würden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

756. Festenberg den 26sten Februar 1833. Der gewesene Kolonist Andreas Bargenda, seine Ehewirthin Elisabeth geborne Dubiel und seine beiden Töchter Barbara und Anna haben vor circa 30 Jahren ihren Wohnort Ernstdorf, Polnisch Wartenberger Kreises, verlass n, sich dem Vernehmen nach in die Gegend von Kalisch begeben, seit der Zeit aber von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben. Auf den Antrag des damals hier zurückgelassenen Sohnes, des Hausmanns Joseph Bargenda zu Laziskew werden die Eingangs genannten Personen, so wie deren etwanigen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich schriftlich oder persönlich, entweder noch vor dem Termine beim unterschriebenen Gericht, oder spätestens in dem auf

den 19. December 1833. Vormittags um 9 Uhr

zu Tscheschen auf dem Schlosse anstehendenden Termine zu melden und das Weitere, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie sämmtlich werden für todt erklärt, die für den Andreas Bargenda im Deposito befindlichen Kaufgelder von der Koloniestelle No. 9. zu Ernstdorf aber an seine Gläubiger vertheilt, der nach Befriedigung der Gläubiger noch verbleibende Deposital=Bestand aber dem Joseph Bargenda als einzigen bekannten Erben wird ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsamt der Tscheschner Kathedral=Kirchen=Güter.

1027. Schweidnitz den 16ten Februar 1833. Nach dem der Curator der Verlassenschaft des hieselbst am 26sten October 1831. verstorbenen Hausbesitzer und vormaligen Kaufmann Carl Heinrich Zeising, Hr. Justizcommissarius Richter, da alle zeitherige Bemühungen die nächsten gesetzlichen Erben des besagten Erblassers zu ermitteln, ohne den geringsten Erfolg geblieben sind, das Aufgebot der unbekannten Erbes=Prätendenten in Antrag gebracht hat; so fordern wir hiermit dergleichen Erbes=Prätendenten und resp. ihre etwanigen gesetzlichen Erben auf, ihre diesfälligen vermeintlichen Ansprüche an jenen in circa 300 Rthlr. bestehenden Nachlaß spätestens in dem zu diesem Behuf auf

den

den 22. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Referendarius Haupt anberaumten Termine anzumelden und resp. gehörig zu justificiren, oder im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die besagte, dem Fiscus als herrenloses Gut anheim fallende Nachlaß-Masse präcludirt werden würden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

674. Groß-Peterwitz im Trebnitzer Kreise den 4ten März 1833. Karl Berger, aus Laserwitz gebürtig, von hier im Jahre 1802. als Zimmergeselle auf die Wanderschaft gegangen und seit 1804., in welchem Jahre er noch einmal schrieb, gänzlich verschollen, wird auf den Antrag seiner Verwandten auf

den 17. December d. J.

hierher vorgeladen und hat, wenn weder er, noch Erben oder Erbnehmer von ihm erscheinen oder sich melden, zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein in 81 Rth. 24 Sgr. 6 Pf. bestehendes Vermögen den als nächsten Erben sich legitimirenden Extrahenten verabfolgt werden würde.

Das Gerichtsamt. Schwarz, Justit.

1775. Liegnitz den 5ten Juni 1833. Nachdem über die Kaufgelder des sub hasta verkauften Kräuter Johann Gottfried Schnieberschen Gartens Nro. 198. der Vorstadt auf den Antrag des Handelsmanns Johann Gottlieb Melzer zu Bunzlau per Decretum vom 5ten Juni 1833. der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Masse auf den 19. August c. Vormittags um 10 Uhr Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Tage vor dem Deputirten, Herrn Assessor Roseno zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit denselben an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden würde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1832. Breslau den 13. Juni 1833. Es ist über den Nachlaß des zu Zülz verstorbenen Gläsendorfer Pfarrers Joseph Posca heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 4. September d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Vicariat-Amtsrath Schnorfeil in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme hierselbst anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Bisthums-Capitular-Vicariatamt.

1507. Hirschberg den 6ten Mai 1833. Nachdem über die Kaufgelder für die im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften, zu Herrischdorf, hiesigen Kreises, belegenen und dem Johann George Ernst Bachstein gehörig gewesenen, sub Nro. 192. wegen Unzulänglichkeit der Masse der Liquidations-Prozeß

er-

eröffnet worden ist, und wir zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche der Gläubiger an die Kaufgeldermasse einen Termin auf

den 26. August c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Justitiarius Fliegel auf hiesigem Gerichtslokale angesetzt haben, so werden hierzu alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche zu haben glauben, mit der Aufforderung vorgeladen, in demselben persönlich oder durch einen zuläßigen und gehörig informirten Bevollmächtigten, wozu wir die Herren Justiz-Commissarien Woit und Robe in Vorschlag bringen, zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse und das veräußerte Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

1326. Breslau den 29. April 1833. Den unbekannten Gläubigern des am 1. März 1832. zu Creysau verstorbenen Landes-Aeltesten Carl Friedrich Wilhelm von Dresky, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Th. I. Allgem. Landrechts, an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

1182. Breslau den 11. April 1833. Ueber den Nachlaß des hier verstorbenen Vicarius Johann Nepomuk Lachmann ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und steht der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 1. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Commissario, Herrn Vicariat-Amtsrath Scholtz in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme hierselbst an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Bisthums Capitular-Vicariatamt.

1196. Freistadt den 16. April 1833. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Ernst Neumann, welches nach der Inventur 6064 Rthlr. 23 sgr. beträgt, aber mit einer Schuldenlast von 7897 Rthlr. 24 sgr. 5 pf. behaftet ist, und gegen welches mehrere Hauptgläubiger als Vindicanten auftreten, ist per decretum vom 4. März c. der Concurs eröffnet, und auf die Mittagsstunde desselben festgesetzt worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger zu dem auf

den 24. August Vormittags 8 Uhr

auf hiesigem Stadtgericht anberaumten Termine hierdurch vorgeladen, um ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte erscheinen, mit

allen

allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Bey etwaniger Unbekanntschaft werden den Gläubigern die Justizcommissarien, John zu Neusalz, Vanselow zu Grünberg und Actuar Graf hierselbst als Mandatarien vorgeschlagen, an welche sie sich zu wenden und mit gehöriger Vollmacht und Information zu ersehen haben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

2069. Marienwerder den 3. Juli 1833. Nachdem über das Vermögen des vormaligen Land- und Stadtgerichts-Registrators Zimmermann zu Straßburg, jetzt in Breslau, auf Antrag seiner Gläubiger der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt worden, so wird hierdurch Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte davon förderdersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, dieser auch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Königl. Preuß Ober-Landesgericht.

Auctionen.

2111. Görlitz den 15. Juli 1833. Den 30sten Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr sollen in dem Hartmannschen Brauhofe am Untermarkte hieselbst ungefähr 750 Berliner Ellen ordinaire bunte Kattune und circa 180 Berliner Ellen englische Purpurzitze, in einzelnen Parthien von 15, 20, 30, 40 und 50 Ellen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Hoffmann, Langerichts-Botenmeister und gerichtlicher Auct. Commiss.

2029. Habelschwerdt den 5ten Juni 1833. Die zum Nachlasse des verstorbenen hiesigen Zimmermeister Anton Tautz gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, Zinn, Eisenwaaren, Leinenzeug, Betten, Meubles, Hausgeräthe und Kleidungsstücke sollen auf den Antrag der Erben auf

den 6. August c. früh von 8 Uhr

an, im Wege der Auction in der Wohnung des Verstorbenen gegen baare Zahlung verkauft werden. Kauflustige werden hiermit eingeladen, in dem gedachten Tage, an dem bestimmten Orte zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben.

Das Königliche Stadtgericht.

Dienstag den 23. Juli 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXX.

Bekanntmachung.

1922. Breslau den 30. Juni 1833. In einer bey uns schwebenden Kriminal-Untersuchungssache will der Angeschuldigte am 7ten Juni c. Nachmittags gegen 3 Uhr auf der Ohlauer-Straße in der Gegend des Bierhauses zum schwarzen Adler hierselbst aus der Kelle eines nach dem Ohlauer Thore zu zur Abfahrt stehenden Frachtwagens, dessen Fuhrmann pohlnisch gesprochen haben soll, ein Webe ungebleichten Kattun, 89 Ellen lang, an dessen äußerem Ende der Name Süßmann mit Rothstift verzeichnet ist, gestohlen haben. Da der Eigenthümer dieses von uns in Beschlag genommenen Kattuns bis jetzt noch nicht hat ermittelt werden können, so fordern wir denjenigen, welcher an denselben ein Recht nachzuweisen vermag, hiermit auf, sich innerhalb vier Wochen, spätestens aber in dem vor unserm ernannten Inquirenten, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Rupprecht auf

den 2. August c. Vormittags 10 Uhr

in dem Verhörzimmer No. 1. des hiesigen Inquisitoriats anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls von uns weiter gesetzlich verfügt werden wird. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

2116. Jauer den 10. Juli 1833. Zum nothwendigen Verkaufe des zum Nachlasse des Maurergesellen Johann Franz Kuppe gehörende sub Nro. 36. zu Ober-Wolmsdorf belegenen und ortsgerichtlich, materiell auf 100 Rthl. 6 sgr., dem Ertrage nach aber auf 160 Rthlr. gewürdigten Auenhauses haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 25. September d. J. Vormittags 10 Uhr in Ober-Wolmsdorf angesetzt.

Das Gerichtsamt Ober-Wolmsdorf. Graßnik.

2106. Steinau den 10ten Juli 1833. Der sub No. 8. hierselbst belegene, dem Schiffer Senftleben gehörige, gerichtlich auf 278 Rthlr. abgeschätzte Obstgarten, soll im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf den 27. Sept. c. früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr unserm Geschäfts-Locale angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten dazu vor, daß dem Bestbietenden, wenn

wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird, und kann die Taxe in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Scholtz.

2032. Glatz den 17ten Juli 1833. Die ortsgerichtlich auf 205 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. taxirte Elsnersche Häuslerstelle sub Nro. 170. zu Schlegel wird hiermit necessarie subhastirt, und werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, ihre Gebote in dem auf

den 2. October c. Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzley zu Schlegel angesetzten peremtorischen Licitations-Termine abzugeben. Gerichtsamt Schlegel. (gez.) Lux.

2033. Glatz den 15ten Juli 1833. Die auf 250 Rthlr. 22 Sgr. 9 Pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Benedict Meyer sche Kolonistenstelle sub No. 18. zu Kaltenbrunn in dem auf

den 8. October Vormittags 11 Uhr

in unserer Kanzley zu Pischkowitz anberaumten peremtorischen Termine durch nothwendige Subhastation im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Freiherrl. v. Falkenhausen Pischkowitzer Gerichtsamt.

(gez.) Lux.

2039. Frankenstein den 8. Juli 1833. Das dem Fleischer Anton Herrmann gehörige, aus dem Tamchinaschen Bauergute Nr. 5 zu Antheil Bärwalde erkaufte Ackerstück von 9 Morgen, welches auf 320 Rthlr. geschätzt ist, soll im Wege der nothwengigen Subhastation verkauft werden, und es werden hierdurch zahlungsfähige Kauflustige zu dem auf

den 30. September a. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Standesherrlichen Gerichts-Kanzley hierselbst anberaumten einzigen Bietungs-Termine eingeladen.

Das Patrimonial-Gericht für Antheil Bärwalde.

2051. Ratibor den 1. Juli 1833. Die zu Lisseck, Rybniker Kreises, belegene, von den Eigenthümern seit vier Jahren verlassene, eingestürzte und dorfgerichtlich auf 15 Rthl. 15 Sgr. taxirte Franz Lach sche Häuslerstelle mit einem Grundstück von 1½ Morgen Preuß Maas wird

den 23sten August c.

in loco Lisseck im Wege der Execution an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Lisseck und Neudorf.

2037. Frankenstein den 25. Juni 1833. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Realgläubigers, Lieutnant Himpe, die nothwendige Subhastation des sub Nro. 390. des Hypothekenbuchs von Frankenstein belegenen und auf 4730 Rth. nach dem Materialien-, so wie 5296 Rth. 20 sgr. nach dem Nutzertrage abgeschätzten Kaufmann Florian Hauckschen Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 23sten September,

den

den 21sten November und peremtorie
den 24sten Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr
in unserm Amtslokale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director und Kreis-Justizrath Herrn Nessel anberaumten Termine in Person, oder durch beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Falle nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Nessel.

2019. Rauden den 18. Juni 1833. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Exekution der Thomas Sozukaschen Gärtnerstelle sub No. 3. zu Pilchowitz steht ein einziger Licitations-Termin auf
den 11ten October d. J.
in unserm Geschäfts-Lokale zu Pilchowitz an, wozu wir Kauflustige mit dem Bedeuten einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

1960. Hirschberg den 3. Juli 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 78. zu Ketschendorf belegenen, bisher dem Tischler Carl Christian Ansorge gehörenden Freihauses, welches auf 169 Rthl. 20 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf
den 14. September c. Nachmittags 2 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Ketschdorf angesetzt.

Das Gerichtsamt von Ketschdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

1781. Neumarkt den 28. Mai 1833. Es soll die zu Lubthal unter No. 7. belegene, dem Gottfried Thielsch gehörige Angerhäuslerstelle nebst Garten von drei Scheffel Breslauer Maas Aussaat, die auf 174 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf
den 29. Juli c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Land- und Stadtgerichts Assessor Gentz anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken dazu ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, in sofern gesetzliche Anstände nicht eine Ausnahme nöthig machen, erfolgen soll.

Königl. Land- und Sadtgericht.

2035. Glatz den 7. Juli 1833. Auf den Antrag des Joseph Gründelschen Litis-Curators soll die dem Benedict Gottschalk gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1833 von den Ortsgerichten auf 70 Rth. abgeschätzte Häuslerstelle sub Nr. 26. zu Nieder-Hannsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiezu vor uns in der Gerichts-Kanzley zu Nieder-Hannsdorf angesetzten einzigen peremtorischen Licitations-Termine
den 5. October Vormittags 10 Uhr
verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Das Nieder-Hannsdorfer Gerichtsamt.

2040. Hirschberg den 9ten Juli 1833. Das sub Nro. 63. zu Wüste-Röhrsdorf, Hirschbergschen Kreises, gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts gehörige, ortsgerichtlich nach Abzug aller Abgaben auf 38 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle soll in termino

den 6. September d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Kupferberg im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meist- oder Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg. Vogt.

2027. Hirschberg den 21. Juni 1833. Da in dem am 17ten Juni c. angestandenen Termine zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub No. 47. zu Hartau gelegenen, auf 60 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzten, zum Nachlasse des Häuslers Johann Ehrenfried Schubert gehörigen Hauses kein Gebot abgegeben worden, so haben wir einen neuen Licitationstermin auf

den 1. October c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Thomas anberaumt, wozu wir Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag ertheilt werden solle, falls nicht rechtliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht v. Rönne.

2105. Steinau den 29sten Juni 1833. Das dem Tuchmachermeister Heller jun. gehörige, Nro. 87. hierselbst belegene, mit einem Brauurbar versehene, auf 140 Rth. 27 Sgr. 6 Pf. gerichtlich gewürdigte Haus soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 27. September c. a. früh 10 Uhr und
Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß dem Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, der Zuschlag ertheilt werden soll. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Scholtz.

1578. Beerberg bei Greifenberg den 25sten May 1833. Die dem verstorbenen Häusler Gottlieb Trautmann zugehörig gewesene, in Nieder-Beerberg sub Nro. 26. belegene Häuslerstelle soll auf den Antrag der Erben Schuldenhalber und wegen ihrer Baufälligkeit an den Meistbietenden verkauft werden. Sie ist ortsgerichtlich auf 103 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt worden, und steht der peremtorische Subhastations-Termin auf

den 20. September d. J. des Morgens um 10 Uhr

in der Beerberger Gerichtskanzley an. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem anberaumten Subhastations-Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und

ihr

ihr Gebot abzugeben, wonächst der Zuschlag an den Meistbietenden nach vorheriger Genehmigung der Erben und wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, erfolgen soll.

Das Adlich von Bissingsche Gerichtsamt Beerberg.
Bolz, Justit.

1719. Frankenstein den 5ten Juni 1833. Das sub No. 10. zu Neualtmannsdorf, Münsterbergschen Kreises, belegene, auf 683 Rthlr. 22 Sgr. 8 Pf. taxirte Bauergut des Constantin Förster soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungstermine sind auf

den 30sten July,
den 29sten August und
den 30sten September a. c.,

wovon der letzte peremtorisch ist, in der Standesherrlichen Gerichtskanzlei hierselbst angesetzt, und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

1853. Wohlau den 25. Mai 1832. Die den Schiffer Kochschen Erben gehörige sub No. 5. zu Tarxdorf bey Steinau a. O. belegene Häuslerstelle, welche auf 65 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, soll erbtheilungshalber in dem auf

den 31. August d. J. Vormittags 11 Uhr in Mönchmotschelnitz

anstehenden Termine verkauft werden.

Das Gerichtsamt Tarxdorf. Geppert.

1802. Liegnitz den 18ten Juni 1833. Die in Sechshufen Langenwaldau sub No. 14. gelegene, auf 383 Rthlr. 10 sgr. geschätzte Freigärtnerstelle des Johann Gottlieb Scholz soll auf

den 31. August d. J. Vormittags 9 Uhr

an gewönlicher Gerichtsstelle im Schlosse zu Kuchelberg im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft, und wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu eingeladen.

Das Gerichtsamt von Sechshufen Langenwaldau und Thiergarten.
Grambsch.

1720. Militsch den 25. May 1833. Es ist die freiwillige Subhastation der den Freigärtner Gottfried Weißschen Erben zugehörigen, zu Gungwitz sub Nro. 18. des Hypothekenbuchs belegenen Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 301 Rthlr. 17 sgr. gewürdiget worden, verfügt, und der einzige und peremtorische Bietungstermin auf

den 3. September Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizcommissarius Lothelsen an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht. Cleinow.

1872. Bunzlau den 20sten Juni 1833. Die den Erben des verstorbenen Häusler Christoph Bittermann eigenthümlich gehörige zu Lichtenwaldau sub No. 47. belegene, dorfgerichtlich auf 160 Rthlr. 17 sgr. 5 pf. abgeschätzte Kleinfreihäuslerstelle soll Behufs der Auseinandersetzung im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den

den 13. September 10 Uhr Vormittags

an Gerichtsstelle in Lichtenwaldau öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die nach Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsamt von Lichtenwaldau. Herkrumpf, Justit.

1075. Bunzlau den 9. April 1833. Die bei hiesiger Stadt gelegene, nach Burglehn gehörige Obermühle No. 26. nebst Zubehör, welche nach dem in unserer Registratur zur Einsicht vorliegenden Tax-Instrumente auf 10 497 Rth. 26 Sgr. 4 Pf. gerichtlich geschätzt worden, soll auf den Antrag des einen Besitzers im Wege eines förmlichen Subhastations-Prozesses verkauft werden, und sind dazu die Bietungstermine in unserm Geschäftslokale auf

den 22sten Juni,
den 24sten August, und
den 24sten October d. J.

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Sachmund angesetzt worden. Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebote zu thun, aber auch zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß nach Ablauf des letzten Termins neue Gebote jetzt nur mit Einwilligung der Interessenten zuläßig sind, daher, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, im letzten Termine dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1846. Militsch den 25sten May 1833. Auf den Antrag des Magistrats hierselbst ist die Subhastation des hierselbst auf der polnischen Gasse sub Nro. 28. belegenen Maurermeister Winklerschen Hauses nebst Zubehör, welches im Jahre 1833. auf 295 Rthlr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

den 5. Septbr c. Vormittags um 10 Uhr

im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

2053. Wohlau den 11. Juli 1833. Das zum Nachlasse des Bäcker Gottfried Bild gehörige, sub No. 2. zu Auras gelegene, auf 260 Rth. nach dem Nutzungsertrage geschätzte Ackerstück von 21 Morgen, soll auf

den

den 30. September c. Nachmittags um 2 Uhr

hier in freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1674. Hirschberg den 5ten Juni 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub Nro. 43. zu Nieder-Berbisdorf belegenen, bisher dem Ehrenfried Harnig gehörenden, und auf 404 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle, wozu ein Obst- und Grasegarten von $12\frac{7}{18}$ Metzen und 2 Ackerstücke von 3 Scheffel 8 Metzen Flächenraum gehören, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 14. August c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

1579. Eckersdorf bei Greifenberg den 24. Mai 1833. Die dem minorennen Ernst Gottlob Grubs zugehörige, unter der Nummer 55. in Eckersdorf belegene Häuslerstelle soll auf den Antrag des Vormundes wegen ihrer großen Baufälligkeit an den Meistbietenden verkauft werden. Sie ist ortsgerichtlich auf 116 Rth. 11 Sgr. $4\frac{1}{2}$ Pf. abgeschätzt worden, und steht der peremtorische Subhastations-Termin auf

den 21. September d. J. des Morgens um 10 Uhr

in dem Gerichtslokale zu Eckersdorf an. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem anberaumten Subhastations-Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wonächst der Zuschlag an den Meistbietenden nach vorheriger Genehmigung des Vormundes und wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, erfolgen soll.

Das Adlich von Gersdorfsche Gerichtsamt Eckersdorf.

Bolz, Justit.

1793. Haynau den 13. Juni 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 51 zu Georgenthal belegenen, dem Gerichtsscholzen Beyer gehörigen Gerichts-Kretschams, welcher auf 1805 Rthl. 15 Sgr. 9 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 3. September 1833. Nachmittags 4 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in der Gerichtskanzlei zu Gröditzberg einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Nachgebote finden nach den nach dem peremtorischen Termine nur mit Genehmigung sämmtlicher Interessenten statt. Die Taxe liegt zur Einsicht in der Kanzlei zu Gröditzberg bereit. Wenn nun zugleich Concurs über das Vermögen des Gerichtsscholzen Beyer eröffnet und die Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde des 5ten Juni 1833. festgesetzt worden, dazu auch außer dem obgedachten Grundstücke annoch das Akkerstück Nro. 45 a. gehört und wir einen Termin auf den 3ten September 1833.

Nach-

Nachmittags 2 Uhr zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen anberaumt haben, so laden wir sämmtliche Gläubiger hiermit vor, in gedachtem Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu wir die Herren Justiz-Commissarien Neumann in Goldberg und Nimmer in Bunzlau vorschlagen, zu erscheinen. Die nicht erscheinenden Gläubiger werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Benecke von Gröditzbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Gröditzberg.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

2057. Breslau den 5ten Juli 1833. Am 24sten Juni d. J. ist in der Oder zwischen der großen Kunst und der Hauptmühle am Rechen ein unbekannter männlicher, schon sehr in Fäulniß übergegangener Leichnam gefunden worden. Er war mittler Statur, mit grauen Leinwand-Beinkleidern, einer rothgestreiften kattunen Jacke, weißen Zwirnstrümpfen und noch mit einem Schuhe bekleidet. Es wird daher Jeder, welche über die Persönlichkeiten dieses Leichnams und Todesart Auskunft zu geben vermag, hiermit aufgefordert, sich zur Ertheilung derselben ungesäumt bei dem unterzeichneten Inquisitoriate zu melden.

Das Königl. Inquisitoriat. g)

Mühlenbau.

1992. Habelschwerdt den 31. May 1833. Der Scholze Peregrin Heinrich zu Lauterbach beabsichtiget auf Dominial-Aue eine Leinwandwalke, verbunden mit einer Oelstampfe und einem Graupe- und Griesgange, oberschlächtig zu erbauen, und hat hierzu die erforderliche höhere Genehmigung nachgesucht. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810. werden daher alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß für den genannten Bittsteller höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Landräthliches Amt. v. Prittwitz.

Erbschafts-Theilung.

2070. Reichenbach in Schlesien den 29. Juni 1833. Den etwanigen unbekannten Gläubigern des zu Breslau verstorbenen Handlungsdieners Carl Heinrich Schmodt wird hierdurch die bevorstehende Vertheilung des unzulänglichen Nachlasses unter die bekannten Creditoren, nach einer unter ihnen getroffenen Einigung, nachrichtlich mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Vertheilung selbst nach vier Wochen stattfinden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Beylage

zu No. XXX des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. Juli 1833.

Subhastation und Edictal-Citation.

1949. Glogau den 3ten Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe von dem verstorbenen Tuchmacher Johann Friedrich Redlich hinterlassenen und im Hypothekenbuche von Schlawa lit. D. No. 6. eingetragenen Fleischbank nebst zugehörigen Aeckern und zwar:

a) des Ackers vor dem Pürschkauer Thore von 1 Gewende zu 12, und 1 Gewende zu 20 Beeten;

b) des Ackers unter dem Plumberge, 3 Gewende von 15 Beeten, zusammen auf 228 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, ist ein Termin auf

den 25. September d. J. Vormittags um 9 Uhr

in dem Gerichtslokale zu Schlawa anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Ueber die künftigen Kaufgelder dieser Grundstücke ist zugleich der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und werden deshalb zu jenem Termine alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Königl. Stadtgericht für Schlawa. Jacob.

1456. Hirschberg den 15. Mai 1833. Das vermöge der von dem Ortsgericht zu Steinseiffen unterm 18. August 1832. aufgenommenen, und am 14ten Mai d. J. zum gerichtlichen Protokoll anerkannten Taxe auf Höhe von 1024 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. geschätzte, zum Handel sehr wohl eingerichtete, in gutem Baustande sich befindende, zum Nachlasse des verstorbenen Eisenhändlers Benjamin Pfaffe gehörige, sub No. 80. zu Steinseiffen im Hirschbergschen Kreise belegene Haus nebst Gärtel soll in termino

den 22sten Juny)
den 20sten July) dieses Jahres,
den 26sten August)

von denen der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte hierdurch vorladen, um in demselben zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, auch nöthigen Falls Sicherheit für selbige zu bestellen, wonach der Meist- oder Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen

den-

hat. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an den Nachlaß des verstorbenen Eisenhändlers Benjamin Pfaffe eine Anforderung zu haben vermeinen, vorgeladen, ihre Forderungen zugleich im peremtorischen Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Desgleichen werden alle diejenigen, welche an Gelde, Geldeswerth oder sonst von dem Vermögen des Gemeinschuldners hinter sich haben, aufgefordert, solches binnen 4 Wochen an unser Depositorium abzuliefern, oder zu erwarten, daß sie mit Ablauf dieser Frist ihres etwa daran habenden Unterpfandrechts für verlustig erklärt werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

1499. Schömberg den 15ten May 1833. Auf den Antrag der Erben wird das sub Nro. 102. zu Albendorf belegene Johann Schaffersche Auenhaus, welches ortsgerichtlich auf 54 Rthl. taxirt worden, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem auf

den 7. August c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen. Zugleich werden die unbekannten Nachlaßgläubiger des Johann Schaffer zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Erweise ihrer etwanigen Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oelsner.

Edictal-Citationen.

2035. Frankenstein den 16. Juni 1833. Alle diejenigen, welche an die für den Johann Christoph Scholz zu Sackrau auf der sub No. 3. zu Schmitzdorff, Nimptschscher Kreises, gelegene Freistelle intabulirten 240 Rthlr. und das darüber sprechende, verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 25. März 1802 als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfand-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 20. December c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schmitzdorff anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden sollen und zu gewärtigen haben, daß das diesfällige Instrument für amortisirt erklärt und die Löschung des gedachten Intabulats verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt Schmißdorf. Grost.

2054. Leobschütz den 2. Juli 1833. Es wird dasjenige Hypotheken-Instrument, welches die Gemeine Jacubowitz, Leobschützer Kreises, dem Kaufmann Wäber zu Troppau am 31. Mai und 22. November 1817. über 7029 Rthlr. gegen solidarischer Verpfändung sowohl ihrer Rustical-Possessionen nebst Zubehör, als auch der erworbenen ehemaligen Jacubonitzer Dominial-Grundstücke und Eintra-

tragung darauf ausgesteckt hat, verloren gegangen, und auf den Antrag des letzten Inhabers dessen Aufgebot verfügt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Donatarien oder Pfandinhaber irgend welchen Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich sofort nachdem sie von diesem Aufgebot Nachricht erhalten, spätestens aber im Termine den 31sten October c.
in unserer Gerichtskanzei zu Leobschütz persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche daran geltend zu machen, widrigenfalls sie die Amortisartion dieses Instruments und Präclusion mit ihren Ansprüchen zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Weissak und Jacubowitz.

Schwenzner, Justit.

1085 Breslau den 26. März 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 15,660 Rthlr. 20 sgr. angegebene, und mit einer Schuldensumme von 9605 Rthl. 24 sgr. belastete Nachlaß der verwit. Zimmermeister Bandel geb. Tuschke am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 28. August d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Galli angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller I. und von Uckermann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläudiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1288. Breslau den 18ten April 1833. Ueber den Nachlaß des am 19ten October 1828. zu Paris verstorbenen pensionirten Legationsraths Conrad Engelbert Oelsner ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 5. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

1695.

1695 Breslau den 14. May 1833. Auf den Antrag der hiesigen Regierung wird der ausgetretene Kantonist, Amand Johann Bauch, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1826. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr in die Königl. Preuß. Lande binnen 3 Monaten hierdurch aufgefordert. Zu seiner Verantwortung hierüber ist ein Termin auf den 27. September c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Kristen im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, worin sich derselbe zu melden hat. Im Unterlassungsfalle wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, so wie auch des künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Lemmer.

1804. Landeshut den 11ten Juni 1833. Da von Seiten des hiesigen Königlichen Land- und Stadtgerichts über den in der Kleingärtnerstelle sub Nro. 8. zu Einsiedel und einigem Mobiliare bestehenden Vermögens-Nachlaß des am 20sten Juli 1832. daselbst verstorbenen Kleingärtners Laurenz Rabe auf den Antrag des Curators der Nachlaßmasse heute Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Vermögens-Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichts-Direktor auf den 13. September d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in unserem Gerichts-Lokale persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien von Bärenfels in Waldenburg und Hoffmann in Schmiedeberg in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Auch werden Alle und Jede, welche von dem Vermögen des gedachten Lorenz Rabe etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an die Erben noch an jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, indem jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Das Königl. Land- und Stadt-Gericht.

1740. Carolath den 5ten Juni 1833. Nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß des zu Lippen verstorbenen Bauergutsbesitzers und Holzhändlers Friedrich Reitze der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des mit dem Tode abgegangenen Reitze hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben binnen 3 Monaten oder spätestens in dem auf

den 30 September 1833. Vormittags um 8 Uhr

anberaumten Connotations- und Liquidations-Termine bei dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte auf dem hiesigen Schlosse anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der rechtliche Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte.

Fürstenthums-Gericht Carolath. Keßler.

1014. Hirschberg den 22. März 1833. Am 24sten April v. J. starb hieselbst die Beata Dorothea verwit. Kaufmann Rücker geb. Kirsch, ohne Hinterlassung eines Testaments und bekannter Erben. Auf den Antrag des diesem Nachlaß bestellten Curators werden nun die unbekannten Erben der Beata Dorothea verwit. Kaufmann Rücker geb. Kirsch hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. Februar 1834. früh 9 Uhr

in dem hiesigen Gerichts-Locale vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Caps persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu der Herr Justiz-Commissarius Woit und der Herr Justizcommissarius Robe in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihre Erbesansprüche auf den Nachlaß der verwit. Kaufmann Rücker geb. Kirsch gehörig nachzuweisen, demnächst aber die Ueberlieferung desselben zu gewärtigen. Sollte sich jedoch innerhalb dieses Zeitraumes und spätestens in dem bezeichneten Termine Niemand melden, welcher auf den Nachlaß der Wittwe Rücker geb. Kirsch ein gesetzliches Erbrecht darzuthun vermöchte, so wird dieser Nachlaß als ein erbloses Gut dem Königl. Fisco zur freyen Disposition verabfolgt, die nicht erschienenen Erben aber werden präcludirt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende nächste Erbe wird alle Handlungen und Dispositionen des Fisci als eines sich früher gemeldeten Erbens anzuerkennen und zu übernehmen für verbunden erachtet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

1420. Breslau den 23. April 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Gerhardschen Hauses No. 60. auf der Mathiasstraße, zur Stadt Danzig genannt, nebst Gärten mit 2 Morgen 146 Quadrat-Ruthen und 23 Quadrat-Fuß Acker heut eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 21. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden

daher

daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Hirschmeyer, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Kaufgeldermasse und an das Grundstück, so wie an die Person des Käufers und der sich gemeldeten Gläubiger werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königliche Stadtgericht. v. Blankensee.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1331. Glogau den 19. April 1833. Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag des Gutsbesitzers Zinke auf Stroppen alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Stroppen, Guhrauschen Kreises Rubr. III. Nro. 8. in folgender Art intabulirte Caution:

„208 Rthl. 1 sgr. 2 pf. als eine von dem Besitzer denen von Wulffen-Steinhöfelschen Agnaten, namentlich dem General-Major von Wulffen und Cornet Balthasar Friedrich von Wulffen, wegen der ihm zugefallnen von Wulffen-Steinhöfelschen Lehnstammgelder obigen Betrags, laut Cautions-Instruments de Dato Stroppen den 10ten May 1780. bestellte Caution, wobey nach dem zugleich mit eingereichtem Protocoll des Justiz-Raths von Marlitz und Justitiarii d. d. Stroppau den 23. Mai 1780. des Possessoris Ehe-Consortin Friedericke Dorothea Gottliebe geborne von Lucke diesen Lehnstammgeldern die Priorität vor ihrem in dem Gute stehenden 6666 Rth. 20 Sgr. betragenden Vermögen eingeräumt hat;" als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 23sten August 1833 Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizräthe Zickursch und Förster und die Justizcommissarien Jüngel und Werner vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die Caution in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

1814, Habelschwerdt den 7ten Juni 1833. Alle diejenigen, welche an folgende verloren gegangene Schuld- und Hypotheken Instrumente:

1) der unterm 7ten Juni 1826 als selbstständiges Schuld-Instrument über 50 Rthlr. Courant gefertigten beglaubten Abschrift des von dem Kolonisten Franz Stein zu Rayersdorf unterm 17ten Juni 1823. für die dortige gerichtsamtliche Waisenkasse, und insbesondere die Müller Joseph Gottschalksche Vormundschaftsmasse über ein Darlehn von 150 Rth. Courant ausgestellten und unterm nämlichen Tage ausgefertigten, auf der Kolonistenstelle Nro. 116. zu Rayersdorf eingetragenen Schuld- und Hypotheken Verschreibung, so wie der Cession des Augustin Gottschalk an den Dienstknecht Franz Wachsmann vom 7ten Juli 1826. nebst angehängten Hypotheken-Scheinen vom 17ten Juni 1823. und 7ten Juli 1826.;

2) des von dem Kolonisten Franz Stein zu Rayersdorf für die dasige herrschaftliche Waisenkasse, insbesondere der Paul Furcheschen Mündelmasse über ein Darlehn von 50 Rthl. Courant unterm 3 December 1824 ausgestellten, auf der Kolonistenstelle Nro. 116. zu Rayersdorf eingetragenen und laut beigefügten Instruments unterm 1sten December 1825 von dem Dienstknecht Paul Furche an den Dienstknecht Franz Wachsmann cedirten Schuld- und Hypotheken Instruments nebst angehängten Hypotheken-Scheinen vom 3ten December 1824. und 1sten December 1825.;

3) des von dem Bauern Joseph Tschöpe zu Rayersdorf unterm 11ten September 1830. für seine uneheliche Enkeltochter Josepha Tschöpe über ein Darlehn von 100 Rthlr. Courant ausgestellten und auf dem Bauergute No. 42. zu Rayersdorf eingetragenen Schuld- und Hypotheken Verschreibung nebst angehängten Hypotheken-Scheine vom 11ten September 1830.;

4) der Robotgärtner Wenzel Stenzelschen Erbtheilung vom 28sten Januar 1829 als Schuld-Instrument des Robotgärtners Anton Stenzel zu Rayersdorf für den minderjährigen August Stenzel über 20 Rth. 10 Sgr 9 Pf. Courant, eingetragen auf der Robotgärtnerstelle No 9. zu Rayersdorf nebst angehängtem Hypotheken-Scheine vom 28sten Januar 1829., und

5) der Bauer Veronica Furcheschen Erbtheilung vom 3ten Januar 1824. als Schuld-Instrument des Bauern Anton Furche zu Rayersdorf für seine Kinder Theresia, Beate und Carolina Furche über

über 100 Rthlr. Courant, eingetragen auf dem Bauergute No. 38. zu Rayersdorf nebst angehängtem Hypothekenscheine vom 3ten Januar 1824.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 23. September 1833. Vormittags 11 Uhr

in unserem Geschäftszimmer zu Rayersdorf angesetzten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Dokumente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Dokumente aber für amortisirt erklärt und resp. mit Löschung oder Ausfertigung neuer Dokumente verfahren werden.

Das Gerichtsamt Rayersdorf. Schönermarck.

Offener Arrest.

1741. Waldenburg den 6. Juni 1833. Nachdem am 24sten Mai c. über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Gottfried Wilhelm Geisler, welches laut dem von ihm eingereichten Cessions-Gesuch in 2420 Rthlr. 9 sgr. 10 pf. Activis und 3301 Rthl. 3 sgr. 1 pf. Passivis besteht, der Concurs eröffnet worden, so fordern wir alle und jede, welche von dem Cridario etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hiermit auf, an Niemanden anders das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr uns davon baldige Anzeige zu machen und Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositum abzuliefern, außerdem aber zu gewärtigen, daß jede anders wohin geleistete Zahlung für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird, wenn aber der Inhaber Gelder oder Sachen verschweigen oder zurückhalten möchte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes oder sonstigen Rechts verlustig erklärt werden soll.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Erbschafts-Theilung.

1759. Pleß den 7ten Juni 1833. Den unbekannten Gläubigern der zu Dziedzkowitz verstorbenen Gutsbesitzer Andreas und Barbara von Waligorskischen Eheleute wird hierdurch die bevorstehende Theilung der beiden Erbschafts-Massen mit der Aufforderung bekannt gemacht, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende, Tit. 17. Thl. I. Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Das Fürstl. Anhalt-Cöthen-Pleßsche Fürstenthums-Gericht.

Anhang

Anhang zur Beylage

No. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. Juli 1833.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2110. Hirschberg den 9ten Juli 1833. Von den unterzeichneten Gerichtsämtern werden hiermit nachstehende Real-Forderungen und resp. die etwa darüber vorhandenen verloren gegangenen Schuld- und Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgeboten:

A. Forderungen, über welche sowohl die Schuld- und Hypotheken-Instrumente, als auch die Quittungen der ihrem Leben und Aufenthaltsorte nach unbekannten Gläubiger fehlen, und zwar:

I. bei dem Gerichtsamte Mittel-Kauffung:

a. auf dem Bauergute sub Nro. 51. zu Mitttel-Kauffung nachstehende Posten:

No. 2. 50 Rth., aus der katholischen Kirchenkasse;
— 3. 25 — aus der Blümelschen Mündelkasse;
— 4. 10 — aus der George Siegemund Geißlerschen Mündelkasse;
— 5. 5 — aus der Sturmschen Mündelkasse;
— 6. 10 — Handgeld von dem Soldaten Müller, Beuchelschelschen Antheil.

100 Rthlr.

b. auf dem Freihause No. 21. zu Mittel-Kauffung „29 Rthl. 6 Sgr. rückständige Kaufgelder“

c. auf dem Freigarten No. 68. zu Mittel-Kauffung nachstehende Posten:

No. 1. 30 Rth. hiesiges katholisches Kirchenkapital gegen herrschaftl. Consens vom 6. Decber. 1780. obige 30 Rth. auf die Kaufgelder übernommen;

2)

— 2. 100 — dem Organist Zobel, jetzt dessen Erben a fünf pro Cent laut Hypothekenschein vom heutigen Tage, intabulirt den 28. November 1798.;

— 3. 100 — a 5 pro Cent für den George Friedrich Seiffert, Garnsammler und Schneider in Nieder-Kauffung, laut Hypothekenschein de hod. dato, es gehen die Interessen von beiden Kapitalien von termino Johanni a. c;

— 4. 25 — Schubertsches Handgeld;

— 5. 31 — 10 Sgr. Gottschildsches Mündelgeld.

Die ad 1. bis 5. eingetragenen Posten von resp. 30, 100, 100, 25 und 31 Rthl. 10 Sgt sind laut Kaufbrief vom 1. October 1798 bezahlt und werden nach Beibringung der speciellen Quittungen gelöscht werden. Vermerkt ex Decreto vom 22. Mai 1818.

d. auf dem Bauergute sub No. 55. zu Mittel-Kauffung:

No. 3. 69 Rth. 20 Sgr. sind den 24sten Juni 1782. eingetragen, so auf herrschaftlichen Consens von der Maria Elis. Geßnern zur 3. Hyp. erborgt 69 Rth. 20 sgr. hat Besitzer vorstehend übernommen;

— 5. 60 — aus der Warmbrunnschen Vormundschaftskasse von Maria Verkündigung 1796.;

e. bei dem Hause No. 59 zu Mittel-Kauffung

„20 Rth. laut Protokoll vom 17. Juni 1797., von der Geß-„lerischen Vormundschaft erborgt.

II. bei dem Gerichtsamte von Stöckel-Kauffung:

a. auf der Gärtnerstelle No. 7. zu Stöckelkauffung:

No. 1. 90 Rth. für die verehl. Langern geb. Mayern, Stimpelschen Antheils, Johanni 1796. erborgt;

— 2. 51 — 22 Sgr. 6 Pf. Pätzoldsche Vormundschafts-Gelder termino Johanni 1797.;

— 3 50 — für die Johanna Elisabeth Geßnern zu Rohnau termino Michaeli 1794.;

— 4. 10 — Soldat Langersche Handgelder von termino Johanni 1796.

Vorstehende Kapitalien sind sub pare jure dato eingetragen worden. Kauffung den 18. Januar 1798.;

b. auf der Schmiedenahrung No. 26. zu Stöckel-Kauffung:

„Be-

„Besitzer Müller restirt das ganze Kaufgeld mit 310 Rthlr.
„190 Rthlr. hat Besitzer als Kaufgeld bezahlt auf vorstehende
„310 Rth.; intabulirt den 18. Jannar 1798;

III Bei dem Gerichtsamte Niemitz-Kauffung:
Auf der Mittel-Schmiede No. 12. zu Niemitz-Kauffung
No. 2. 50 Rthl sind den 1. Octbr. 1787. eingetragen, so Besitzer von der Geßnerschen Tochter gegen Hypothek und zu pro Cent Interessen erborgt;

IV. Bei dem Gerichtsamte von Cammerswaldau.
a. Auf dem Hause sub No. 125. zu Cammerswaldau:
„12 Rthlr. für die Hänischsche, modo Carl Gottlieb Rüffer-
„sche Mündelkasse ex recognitione vom 1sten April 1781 und
„Cession vom 10. December 1790., für welches Kapital zu-
„gleich eine Bürgschaft bei No. 158. zu Cammerswaldau ein-
„getragen steht;
b. auf dem Freihause No. 136. zu Cammerswaldan:
„100 Rth. für das General-Pupillar-Depositorium von Cam-
„merswaldan, modo die Johanne Beate Rüffer verehl. Scholz,
„ex instrumento vom 15. Mai 1812.;"
c. bei dem Freihause No. 173. zu Cammerswaldau:
„40 Rth. Preuß. Münze, als rückstandige Kaufgelder für den
„vorigen Besitzer Johann Gottlieb Rüger, laut Protokoll
„vom 23. Juni, eingetragetragen ex Decreto v. 25. Juni 1801."

B. Forderungen, über welche zwar die eingetragenen Gläubiger Quittungen geleistet haben, über welche aber die Schuld-Instrumente abhanden gekommen:

Bei dem Gerichtsamte von Cammerswaldau.
Auf dem Freihause sub Nro. 77. zu Cammerswaldau für die Siegemund Stump sche Mündelkasse, modo den Häusler Siegemund Stumpe, zinsbar zu 5 pro Cent Kapital 9 Rth.

C. Forderungen, worüber die Hypotheken-Instrumente zwar vorhanden, die erforderlichen Quittungen aber von den ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubigern nicht zu erlangen sind:

Bei dem Gerichtsamte von Cammerswaldau.

Auf dem Freihause No. 33. zu Cammerswaldau:

„10 Rth. Preuß. Münze vom Besitzer Kirst laut des gerichtlichen Protokolls vom 24. Juni 1801. aus der Gottlieb Ehrenbergschen Mündelkasse erborgt, ex Decreto vom 25sten Juni 1801. conf. Jngr. Buch pag. 32."

Es werden daher die genannten unbekannten Gläubiger, deren Erben, Cessionarien, oder die an ihre Stelle getreten sind, als auch diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die oben genannten Instrumente Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 21. October Vormittags 9 Uhr

in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Justitiarius zu Hirschberg gebührend anzumelden und solche durch Beibringung der für verloren gehaltenen Instrumente zu bescheinigen, widrigenfalls die abhänden gekommenen Instrumente für nichtig erklärt, die unbekannten Gläubiger aber mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, außerdem aber auch die Löschung der bezeichneten Kapitalien in den Hypotheken-Büchern verfügt werden wird.

Die Gerichtsämter von Mittel-, Stöckel- und Niemitz-Kaufung und Cammerswaldau. Fliegel.

1653 Oels den 30sten Mai 1833. Das unterm 22sten November 1798. über 70 Thlr. schles. oder 56 Rthl. für zwei Gebrüder Horn auf das Bauergut sub No. 22. zu Gimmel ertheilte und abhanden gekommene Instrument wird hiermit aufgeboten und unbekannte Inhaber desselben werden hierdurch vorgeladen, sich dieserhalb in termino

den 10ten August c.

im Landhause hierselbst zu melden, widrigenfalls das Instrument amortisirt und das im Deposito befindliche Kapital den Hornschen Geschwistern gegen deren Quittung ausgezahlt und im Hypothekenbuche gelöscht werden werde.

Das Gerichtsamt der Gimmeler Güter.

Auction.

2058. Breslau den 21. Juli 1833. Am 29sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, namentlich: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Mittwoch den 24. Juli 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXIX.

Subhastations-Patente.

2052. Neumarkt den 5. Juli 1833. Die zu Cranz sub No. 28. gelegene Groschgärtnerstelle, ortsgerichtlich auf 60 Rthlr. gewürdigt, soll auf Andrang eines Realgläubigers meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden deshalb in dem auf

den 11. September c. Nachmittags um 3 Uhr

an unserer Gerichtsstelle zu Dyhernfurth anberaumten Bietungstermine zu erscheinen, aufgefordert. Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse im Wege stehen. Die Taxe kann in unserer Gerichtskanzley zu Dyhernfurth jederzeit eingesehen werden.

Des Prinzeß Biron von Curland Hoym Dyhernfurther Gerichtsamt.

1276. Namslau den 1. December 1832. Die zu Constadt-Ellguth sub No. 1. belegene, auf 1945 Rthlr. 11 sgr. dorfgerichtlich taxirte, aus 122 Morgen 32 □R. Acker-, Wiesen-, Garten-, Land- und Wirthschafts-Gebäuden bestehende Erbscholtisey wird Erbtheilungshalber in termino

den 26. August 1833. Vormittags 9 Uhr

in loco Constadt auf dem herrschaftlichen Schlosse verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Constadt Ellguth.

2055. Ober-Glogau den 21. Juni 1833. Auf den Antrag der Wittwe Agathe Kurgawa ist die freiwillige Subhastation ihres, auf 284 Rthl. 15 sgr. taxirten, hierselbst belegenen Vorstadt-Hauses sub No. 9. nebst Garten und Antheil Viehweide-Aecker, des auf 122 Rthlr. gewürdigten Dörtische Ackers sub Nro. 151. und der auf 40 Rthlr. geschätzten halben Scheuer Nro. 153 verfügt, und der einzige und peremtorische Bietungstermin auf den

2. September 1833.

vor dem Commissarius, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause anberaumt worden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag von der Erklärung der Extrahentin abhängig ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2107. Löwenberg den 8ten Juli 1833. Das Gerichtsamt der Zobtener Güter subhastirt die in Plagwitz, Gräfl. Antheils sub No. 60. belegenen, auf 280 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigten Ackerstücke des Häuslers Johann Gottlieb

Scholz

Scholz zu Plagwitz, Königl. Antheil, zusammen 4 Morgen 144 Q. R., und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio

den 30. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in dem Jägerhause zu Plagwitz ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Schulze, Justit.

2117. Habelschwerdt den 9. Juli 1833. Zur Subhastation des zur Verlassenschaft des Kämmerei-Controlleurs Hillebrand gehörigen, in der Wasservorstadt an der Landstraße nach Mittelwalde zu gelegenen, im Hypothekenbuche sub No. 144. verzeichneten Hauses nebst Gärten, haben wir auf den Antrag der Extrahenten der Subhastation, da in dem am 9. d. M. angestandenem Termine kein annehmliches Gebot abgegeben worden ist, einen anderweitigen Termin auf

den 19ten August c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause angesetzt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden. Die dabei vorkommenden Bedingungen werden im Termine näher bekannt gemacht werden.

Das Königl. Stadtgericht.

2041. Schömberg den 10ten Juli 1833. In der Catharina Wagnerschen Verlassenschaftsmasse von hier befinden sich im Depositorio hierselbst 2 Rthl. 5 Sgr. 8 Pf., deren Eigenthümer unbekannt sind. Die etwanigen Prätendenten werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu melden, widrigenfalls diese 2 Rthlr. 5 Sgr. 8 Pf. an die allgemeine Justiz-Officianten-Wittwenkasse abgeliefert werden müssen. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oelsner.

2102. Breslau den 4ten Juli 1833. Die sub No. 20. des Hypothekenbuchs von Pöpelwitz, hiesigen Kreises, belegene und auf 200 Rthl. ortsgerichtlich geschätzte Dreschgärtnerstelle soll im peremtorischen Bietungstermine

den 25. September 1833. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichtszimmer zu Pöpelwitz erbtheilungshalber öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß, wenn nicht gesetzliche Anstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll. Das Schmidtsche Gerichtsamt des Rittergutes Pöpelwitz.

Wanke.

2031. Kupp den 13ten Juli 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation ist zum öffentlichen Verkaufe der dem Walter Albrecht gehörigen, sub Nr. 10. zu Georgenwerk, Oppelnschen Kreises, belegenen Koloniestelle, welche gerichtlich auf 455 Rthlr. 8 Sgr. 6 Pf. exclusive einer auf der Stelle ruhenden Auszugslast abgeschätzt worden ist, ein einmaliger peremtorischer Termin auf

den 20. September 1833. Vormittags um 9 Uhr

in loco Georgenwerk angesetzt worden. Zu diesem Termine werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige Behufs Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen vorgeladen, sich gedachten Tages persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter in dem Gerichtskretscham zu Georgenwerk einzufinden, und soll dem Bestbie-

bietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Kaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl. Justizamt. v. Schmid.

2112. Löwenberg den 8ten Juli 1833. Das Gerichtsamt der Zobtener Güter subhastirt die zu Mittel-Langenneundorf sub Nro. 105. belegene, auf 934 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des Johann Gottlieb Schröter und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio

den 1. October d. J. früh um 11 Uhr

im Schlosse zu Zobten ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Intessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Schultze, Justit.

2004. Liebenthal den 27. Juni 1833. Das sub Nr. 210. zu Schmottseifen belegene Haus und dazu gehörige Dominial-Ackerparzelle; beides zusammen nach der hier in beglaubter Abschrift anhängenden Taxe auf 504 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdiget worden, ist zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten Termine

den 14. September 1833. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Direktor Dr. Schmiedicke hierselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2056. Ober-Glogau den 10. Juli 1833. Es wird im Wege der Execution der Kraut Bergner Platz des Johann Lischke zu Casimir, abgeschätzt auf 20 Rthl., in dem hierzu auf

den 31. August d. J. Vormittags 9 Uhr

in unserm Geschäftslocale angesetzten Subhastations-Termine meistbietend verkauft, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau.
Schwand, Just.

2036. Frankenstein den 15ten Juli 1833. Die dem Böttcher Joseph Göttlich zu Hertwigswalde, Münsterberger Kreises, gehörige, sub Nro. 12. im dasigen Hypothekenbuche verzeichnete Freistelle, bestehend in einem Ackerstücke von 11 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, nebst Obst- und Grasegarten, welche auf 752 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 12. October c. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Hertwigswalde anstehenden peremtorischen Bietungstermine öffentlich an Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an

den

den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde. Groß.

1937. Breslau den 21. Juni 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Gleinitz, Nimptschschen Kreises sub Nro. 23. gelegene, ortsgerichtlich auf 822 Rthlr. 17 sgr. 11 pf. abgeschätzte Windmühle, bestehend aus 2 Scheffel 10 Metzen Ackerland und 1 Scheffel 6 Metzen Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Behufe drey Termine, und zwar:

den 26. August und den 25. September 1833. c. hier in Breslau, den peremtorischen aber

den 22. October in loco Groß-Tinz angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch vorladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der sofortige Zuschlag ertheilt werden soll.

Das Justizamt der Herrschaft Groß-Tinz. Wanke.

1855. Löwenberg den 21. Juni 1833. Das Reichsgräflich von Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf subhastiret das zu Ober-Großhartmannsdorf sub No. 184 belegene, auf 120 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gottfried Hobbergsche Verlassenschaftshauses, desgleichen das Dominial-Ackerstück sub No. 45. auf 50 Rthlr. taxirt, und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio den 28. August c. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Warthau ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Großhartmannsdorf. Streckenbach.

1883. Primkenau den 23. Juni 1833. Behufs der Auseinandersetzung soll im Wege der freiwilligen Subhastation die zu Langen sub Nro. 29. belegene, ortsgerichtlich auf 340 Rthlr. taxirte Schaafmeister Gottlob Flögelsche dienstbare Häuslerstelle zu 10 Scheffel Ackeraussaat in termino peremtorio

den 17. September d. J. früh 10 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley gerichtlich subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

1691. Breslau den 24. Mai 1833. Das auf der Nikolaistraße No. 433. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 37. belegene Haus, dem Bürger Johann Gottlieb Postleb gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 5373 Rth. 18 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu fünf pro Cent aber 6620 Rthlr. und nach dem Durchschnittswerthe 5996 Rthlr. 24 Sgr. 3 Pf. Die Bietungs-Termine stehen:

am 29. August c.,

am 30. October c.,

am 31. December c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königl.

nigl. Stadtgerichts an. Zahlungs= und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

1682. Breslau den 28. April 1833. Das auf der kleinen Groschengasse sub No. 1014a. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 9. belegene Haus, dem Tuchscheerer Lippelt gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialwerthe 10,828 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6510 Rth. 16 Sgr. Die Bietungs=Termine stehen:

am 23. August,
am 29. October und der letzte
am 20. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs= und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

1665. Messersdorf den 4ten Juny 1833. Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlasse des Joh. Gottlieb Ulrich zu Neugersdorf gehörigen Realitäten, als:

1) der Freigarten No 24. daselbst von 2 Magdeburger Morgen $57\frac{7}{12}$ □R. Aussaat, welcher nach Abzug der darauf haftenden Reallasten auf 438 Rth. Courant,
2) das in der Landungstabelle Nro. 6. von Neugersdorf Litt. A. registrirte Ackerstück von 118 □R. Aussaat, welches auf 50 Rth. Courant,
3) das in der erstgedachten Landungstabelle Litt. B. registrirte Ackerstück von 115 □R. Aussaat, welches auf 45 Rth. Courant und
4) das in der Landungstabelle Nro. 19. von Messersdorf Litt. A. registrirte Ackerstück von 1 Scheffel 11 Metzen Preuß. Maas Aussaat, welches auf 63 Rth. 13 Sgr. $1\frac{1}{2}$ Pf. Courant

taxirt worden ist, in dem

zum 15. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten peremtorischen Licitations=Termine verkauft werden, wozu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe dieser Realitäten kann während der Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen, und die Verkaufsbedingungen sollen im Termine festgesetzt werden.

Das Gräflich von Seherr=Thoßsche Gerichtsamt der Herrschaft Messersdorf.

1525. Sulau den 20. May 1833. Die sub Nro. 16. zu Schlentz gelegene Martin Kulsesche Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich mit einem Auszuge für die Wittwe auf 174 Rthlr. 10 sgr., und ohne Auszug auf 223 Rthlr. abgeschätzt worden, steht in Termin

den 2. August c. a. Vormittags um 9 Uhr

zum öffentlichen Verkauf vor. Wir laden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein, der Termin wird in unserm Gerichtszimmer hieselbst abgehalten, und hat der Meistbietende den Zuschlag nach Genehmigung der Erben, und wenn sonst keine gesetzliche Anstände eintreten, zu erwarten.

Freiherrlich von Troschcke Sulauer, Frey-Minder-Standesherrliches Gericht

1836. Tarnowitz den 12. Juni 1833. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das sub No. 99. hierorts auf der Lublinitzer Straße belegene, dem Leinweber Christoph Lendner zugehörige, und auf 280 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus in dem einzigen peremtorische Bietungstermine

den 11. September d. J.

in unserm gewönlichen Gerichts-Locale an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß die Verkaufsbedingungen erst im peremtorischen Termine festgestellt werden sollen, hierdurch vorgeladen werden.

Das Stadtgericht zu Tarnowitz. Ullrich.

1618. Frankenstein den 26. May 1833. Die zu Briesnitz Frankensteinschen Kreises sub Nro. 44. belegene, auf 58 Rthlr. geschätzte robothsame Auenhäuslerstelle den Benedict Friemelschen Erben soll Erbtheilungshalber öffentlich verkauft werden. Der einzige Bietungstermin ist auf

den 16. August c. Nachmittags 2 Uhr

in der standesherrlichen Gerichts-Kanzley hieselbst anberaumt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgt.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

1810. Frankenstein den 29. Mai 1833. Die zu Ober-Pomsdorf, Münsterberger Kreises, sub Nro. 12. gelegene Ernst Großmannsche Freistelle, welche durch die dasigen Ortsgerichte auf 392 Rthlr. 1 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf

den 7. September Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Ober-Pomsdorf anstehenden Licitations-Termine öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Ober-Pomsdorf. Groß.

1795. Frankenstein den 14. Juni 1833. Die zu Schönheide, Frankensteiner Kreises, sub No. 44. gelegene, durch die dasigen Ortsgerichte auf 430 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Freigärtnerstelle soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den

den 13. September c. Vormittags 9 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Schönheide an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Schönheide. Groß.

711. Schweidnitz den 3ten Februar 1833. Die zu Kapsdorf, Schweidnitzer Kreises, am vereinigten Schweidnitz-Reichenbacher Wasser gelegene, ihrem Materialwerth nach auf 2686 Rth. 4 Sgr. und nach dem Ertrage auf 472 Rthl. 3 Sgr. gerichtlich gewürdigte Wassermühle mit 2 Mahlgängen und einem Spitzgang soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den 3 Bietungsterminen

am 29sten Mai,
am 31sten Juli,
am 30sten September,

von welchen der letzte peremtorisch ist, im Gerichtszimmer zu Kapsdorf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Freiherrl. v. Zedlitz Kapsdorfer Gerichtsamt.

1537. Jauer den 20. May 1833. Die den Erben des verstorbenen Häuslers Gottlieb Zobel gehörige, zu Willmannsdorf sub No. 29. des Hypothekenbuchs belegene, dorfgerichtlich auf 129 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Häuslerstelle nebst Gärtel, soll in termino

den 7. August c. Vormittags 10 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Dethloff.

3656. Ratibor den 16ten October 1832. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Professors Heide das im Neisser Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1832. gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 13090 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte rittermäßige Vorwerk Schäferey nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen: den 30sten März 1833. und

den 29sten Juni 1833,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 28sten September 1833.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. Jacobi in unserem Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Vorwerks an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Scheller.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citation.

1854. Löwenberg den 24. Juni 1833. Das Gerichtsamt von Kleinneundorf subhastirt die daselbst sub Nro. 15. belegene, auf 198 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des verstorbenen Gärtners Johann Christian Brachmann, über dessen Nachlaß im Wege des abgekürzten Verfahrens der Concurs eröffnet worden ist, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 7. September c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Kleinneundorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Gleichzeitig wird jeder unbekannte Gläubiger des Brachmann aufgefordert, spätestens in diesem Termine seine Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls er damit an die Masse präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt Kleinneudorf und Friedrichshöh.

Schulze

Offene Arrest.

1929. Reichenbach den 29. Juni 1833. Ueber das Vermögen des von hier entwichenen Kaufmanns Friedrich August Bethorn ist durch Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; und haben daher Alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften in Händen haben, hiervon nicht das Mindeste weder an den Gemeinschuldner, noch für Rechnung desselben an sonst Jemanden zu verabfolgen, sondern Alles und Jedes binnen vier Wochen dem Gerichte anzuzeigen und zur Verwahrung zu offeriren; widrigenfalls jede dem zuwider geschehene Zahlung oder Auslieferung für ungültig erachtet, das verbotwidrig Gegebene anderweit beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher verschwiegenen Gelder und Sachen der ihm sonst daran zustehenden Unterpfands- und andern Rechte, welche ihm bei richtiger Anzeige und Ablieferung vorbehalten bleiben, verlustig erklärt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Servitut-Ablösung.

2065. Ober-Gorpe den 12ten Juli 1833. In Gemäßheit der §. 11. und 12. des Allerhöchsten Ausführungs-Gesetzes vom 7ten Juni 1821. bringt die unterzeichnete Special-Commission hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Schaafhutungs-Gerechtigkeit der Lehn-Scholtisei zu Ober-Briesnitz, Saganer Kreises, auf den dortigen Bauerfeldern Theils durch Land, Theils aber durch Rente abgelös't wird. Jeder, welcher bei dieser Ablösung ein Interesse zu haben glaubt, wird hiermit eingeladen, am 12ten October d. J. auf dem im herrschaftlichen Wohngebäude zu Ober-Gorpe bei Sagan anstehenden Termine zu erscheinen, die Vorlegung des Separations-Plans zu gewärtigen und eventualiter seine Anträge beizubringen. Die Nichterscheinenden aber müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen und können, selbst im Falle der Verletzung, mit spätern Einwendungen dagegen nicht mehr gehört werden.

Königl. Special-Oeconomie-Commission für den Saganer Kreis.

Beylage

Beylage

No. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. Juli 1833.

Edictal-Citationen.

1843. Glatz den 22. Juni 1833. Ueber den Nachlaß des am 21. Juli pr. zu Niederhannsdorf verstorbenen Freihäusler Anton Reichel ist am 8ten October v. J. der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse ist auf

den 7. September Vormittags 10 Uhr

zu unserer Gerichtskanzley zu Niederhannsdorf anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Niederhannsdorfer Gerichtsamt. Delius.

3544. Frankenstein den 13ten October 1832. Der gewesene Ziergärtner Johann Christian Franke, ein Sohn des verstorbenen Jägers Johann Franke, aus der Ehe mit der Maria Schönfeld, geboren zu Strachau im Nimptschschen Kreise um 25sten April 1754., welcher von dort mit seinen beiden Töchtern vor länger als 26 Jahren nach Polen in eine unbekannte Gegend gezogen, und seit seiner Entfernung von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird hierdurch im Antrage seiner Anverwandten, so wie dessen zurückgelassene Erben und Erbnehmer, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gericht oder in dessen Registratur binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 15. September 1833. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Silbitz, Nimptschschen Kreises, anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, mit dem Verwarnen, daß, wenn sich Niemand melden sollte, der Verschollene für todt erklärt, seine unbekannten Erben und Erbnehmer aber mit ihren Ansprüchen an seinen Nachlaß und insbesondere an das in 109 Rthlr. 2 Sgr. 5 Pf. bestehende Depositial-Vermögen präcludirt werden und letzteres den bekannten Seiten-Verwandten ausgeantwortet wird.

Das Patrimonial-Gericht für Silbitz und Strachau.

710. Schweidnitz den 29sten Februar 1833. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit der aus Goglau, Schweidnitzer Kreises, gebürtige Müllergeselle Carl Gottlob Hartmann, welcher im Jahre 1809. in die Fremde gegangen ist, sich zunächst nach Breslau gewendet und 9 Wochen später an dem letztern Ort in Arbeit gestanden, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte keine weitere Nachricht gegeben hat, so wie dessen etwanige unbekannte noth-

nothwendige Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens, in termino

den 18. December c. Vormittags 10 Uhr hier

in dem Geschäftslokale des Gerichts schriftlich oder persönlich zu melden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein bei dem gerichtsamtlichen Deposito verwaltetes, in circa 300 Rth. bestehendes Vermögen den nächsten bekannten gesetzlichen Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Kammerherr von Hohbergsche Gerichtsamt der Goglauer Güter.

1099. Wohlau den 26sten März 1833. Nachdem auf den Antrag der Erben des verstorbenen Rentmeisters Müller der erbschaftliche Liquidations-Prozeß durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justizamtmann Gobbin auf

den 15. August c. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgebäude angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1285. Leobschütz den 6. April 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden alle diejenigen, welche als Erben, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber an das verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom $\frac{24}{26}$. April 1822. nebst beigefügter Recognition von demselben Tage über die für den Bräuer Jacob Anders zu Tichau, Plesser Kreises, modo dessen Erben, auf dem sub Nro. 8. zu Steuberwitz belegenen Bauergute, welches früherhin der Gottlieb Anders besessen hat, Rubr. III. Nro. 2. ex decreto vom 26. April 1822. intabulirte Kapital per 800 Rthlr. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in termino

den 10ten August a. c. hierselbst

entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben, zu erweisen, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß die Präclusion der unbekannten Prätendenten erkannt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt, und dem Inhaber ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Gerichtsamt Rösnitz und Steuberwitz.

Schulz, Justit.

1058. Auf den Antrag der Königl Intendantur des 6ten Armee-Corps hierselbst ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahre 1832. an nachstehende Truppentheile und Institute, als:

1)

1) das 2te Bataillon (Breslauer) 3ten Garde-Landwehr-Regiments zu Breslau;
2) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
3) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
4) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
5) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Linien-Infanterie-Regiments und der 11ten Division zu Silberberg;
7) die Garnison-Compagnie des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Glatz;
8) das 1ste Kuirassier-Regiment und dessen Oeconomie-Commission zu Breslau;
9) das vierte Husaren-Regiment und dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Ohlau und Strehlen;
10) die zweite Schützen-Abtheilung und deren Oeconomie-Commission zu Breslau;
11) das 1te und 2te Bataillon 38sten Infanterie-Regiments und dessen Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen zu Glatz für die Zeit vom 1sten Januar bis zu dem im October 1832. erfolgten Abmarsch des Regiments an den Rhein;
12) die 6. Artillerie Brigade und deren Haupt- und Special-Oeconomie-Commissionen, zu Breslau, Glatz, Frankenstein und Silberberg;
13) die 11te Invaliden-Compagnie zu Habelschwerdt, Glatz und Wünschelburg;
14) das Detachement der 12. Invaliden-Compagnie zu Reichenstein;
15) das 1te, 2te und 3te Bataillon des 10ten Landwehr-Regiments zu Breslau, Oels und Neumarkt;
16) das 1te, 2te und 3te Bataillon des 11ten Lanwehr-Regiments zu Glatz, Brieg und Frankenstein;
17) das Artillerie-Depot zu Breslau, Glatz und Silberberg;
18) die unter gemeinschaftlicher Aufsicht einer Lazareth-Commission stehenden zwei allgemeinen Garnison-Lazarethe zu Breslau;

19)

19) die allgemeinen Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg, Frankensteiu und Habelschwerdt;

20) das Montirungs-Depot
21) das Terrain-Depot   } zu Breslau;
22) das Proviantamt

23) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;

24) die Festungs-Magazin-Verwaltungen zu Glatz und Silberberg;

25) die Garnison-Verwaltungen, zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;

26) das Füselier-Bataillon des 23sten Infanterie-Regiments und dessen Bataillons-Oeconomie-Commission zu Schweidnitz;

27) die 11te Divisions-Schule zu Breslau;

28) die 6te Land-Gensdarmerie-Brigade zu Breslau für die Zeit seit Reorganisation des Corps der Gensdarmerie vom 1sten März 1821. an;

29) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Neumarkt, Oels, Ohlau, Strehlen, Habelschwerdt und Wünschelburg;

30) die Festungs-Dotirungs- oder ordinaire Festungsbau und eiserne Bestandskassen in den Festungen Glatz und Silberberg;

31) die extraordinairen Fortifications- und Artillerie-Baukassen in den Festungen Glatz und Silberberg;

32) die Festungs-Revenüenkassen in Glatz und Silberberg

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung desselben steht

am 27. August d. J. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Ober-Landesgerichts-Gebäude vor dem Königl Ober-Landesgerichts-Assessor Wachler an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachten Kassen verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden. g.)

Breslau den 28. März 1833.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

Donnerstag den 25. Juli 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXX.

Subhastations - Patente.

2062. Grünberg am 8ten Juli 1833. Die dem Tuchmacher Jeremias Pletsch gehörige Wohnstube Lit. A. im 13ten Fabrikantenhause, im Jahre 1828. taxirt 314 Rthl., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 5. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2066. Falkenberg den 18. Juli 1833. Auf den Antrag einiger Personal-Gläubiger des Häusler Gottlieb Lorenz zu Weißdorf subhastirt das unterzeichnete Gerichtsamt die demselben gehörige, zu Weißdorf sub Nro. 67. belegene Häuslerstelle, welche gerichtlich deductis deducendis nach dem Materialienwerth auf 142 Rth., nach dem Nutzungsertrage hingegen auf 676 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, in termino peremtorio

den 28. September d. J.

in loco Schurgast, und werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, mit dem Bemerken, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

2029. Kupp den 12ten Juli 1833. Da in dem zum öffentlichen Verkauf der Johann Czierleyschen Koloniestelle sub Nro. 4. zu Sacken, Oppelnschen Kreises, welche gerichtlich auf 224 Rth. 21 sgr. gewürdiget worden, am 11ten d. M. angestandenen Termine sich kein Käufer gemeldet hat, und ein anderweitiger Termin zu diesem Zwecke auf

den 16. August 1833. Nachmittags 2 Uhr

in loco Kolonie Sacken anberaumt worden ist, so benachrichtigen wir das resp. Publikum hiervon, mit dem Beifügen, daß dem Bestbietenden, wenn er besitz- und zahlungsfähig ist, die Stelle sogleich zugeschlagen werden wird. Die Taxe und die Kaufbedingungen können zu jeder Zeit hier im Amte eingesehen werden.

Schmid.

Königl. Justizamt.

2069. Löwenberg den 20. Juli 2833. Da sich in termino den 24. April c. zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der auf 353 Rthlr. ortsgerichtlich abge-

ge-

geschätzten Ehrenfried Proxschen Gärtnerstelle sub No. 3. zu Matzdorf kein Käufer eingefunden hat, so ist auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation ein neuer Termin auf

den 28. August d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Matzdorf angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger dem Meistbietenden sofort der Zuschlag ertheilt werden wird, falls nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Matzdorf.

483. Breslau den 8ten Januar 1833. Das auf der Antonien-Straße Nro. 479. und 684. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 3. belegene Haus, den Hufschmidt Busseschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 7583 Rth. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 8281 Rthlr. 6 Sgr., nach dem Durchschnittswerthe aber 7932 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 18. April c. Vormittags um 10 Uhr,
am 2. Juli c. Vormittags um 10 Uhr, und der letzte
am 17. September c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe v. Amstätter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

1664. Meffersdorf den 4. Juni 1833. Das Johann Gottlob Beyersche Freihaus Nro. 79. in Volkersdorf nebst Stelle von 3 Berliner Scheffel Aussaat, gerichtlich auf 126 Rthlr. Courant abgeschätzt, soll via executionis in termino peremtorio

den 16. August c. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Mit Bezug auf das an Gerichtsstelle allhier und im Gerichtskretscham zu Volkersdorf cum Taxa affigirte Proclama werden zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zum Bieten, die unbekannten Realprätendenten aber zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche sub poena praeclusi vorgeladen. Das Gräflich von Seherr-Thoßsche Gerichtsamt der Herrschaft Schwerta mit Volkersdorf.

1873. Liegnitz den 25sten Mai 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 20. zu Buchwald belegenen Freistelle, welche auf 227 Rth. 15 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 6. September c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendarius Ahr anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

1614.

1640. Reichenbach den 6. Mai 1833. Im Wege der nothwendigen Sub-
hastation soll die sub fol. 44. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Steinsei-
fersdorf, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Johann Gottlob Michael
gehörige und auf 51 Rth. 15 Sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Freihäuslerstelle auf
den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in
dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 16. September d. J.

in der Amtskanzlei zu Steinseifersdorf verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige
werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu er-
scheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum
Protokoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in so-
fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses
Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl
in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtskretscham zu Steinseifersdorf eingesehen
werden. Das Reichsgräfl. von Nostitzsche Gerichtsamt der Steinseifersdorfer
Güter. Wichura.

1920. Gröditzberg den 24sten Juni 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der
sub Nro. 99. zu Wilhelmsdorf belegenen Gottfried Helbigschen Häuslerstelle,
welche auf 95 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir ei-
nen peremtorischen Bietungstermin auf

den 8. October 1833. Nachmittags 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem ge-
dachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit ge-
setzlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandata-
rien in unserer Gerichtskanzlei hierselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und
demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn
nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Benecke von Gröditzbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Gröditzberg.
Bail, im Auftrage.

1447. Gröbnig den 2. April 1833. Dem Publiko wird hierdurch bekannt
gemacht, daß das dem Johann Wirth gehörige, zu Jernau sub Nro. 52. gele-
gene, 3/4 hufige Bauergut, welches auf 2008 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. detaxirt worden
ist, auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution öffentlich an den
Meistbietenden verkauft werden soll, wozu wir drei Termine, nämlich:

den 25. July,
den 26. September und
den 30. November c. a.,

wovon der letzte peremtorisch ist, in der hiesigen Gerichtskanzlei anberaumt haben.
Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben daher ihre Gebote in den gedachten
Terminen abzugeben, und hat der Meistbietende nach Ablauf des peremtorischen
Termins den Zuschlag des Gutes zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hinder-
nisse eintreten sollten.

Königliches Gerichtsamt.

1677. Koschentin den 1. Juni 1833. Der Carl Watolla, Sohn des
Robotgärtners Macieb Watolla in Olschin, welcher vor mehr als zehn Jahren
ver-

verschwunden ist, wird auf Antrag seines Curators, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in termino

den 12. März 1834. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichtsstube zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben ausgefolgt werden wird.

Gerichtsamt Koschentin.

792. Oels den 8ten Februar 1833. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Curators und der Creditoren der Kupferhammermeister Möbiusschen erbschaftlichen Liquidationsmasse die Resubhastation der im Oels-Bernstädtschen Kreise des Fürstenthums Oels zu Schmarse belegenen, ursprünglich zum Möbiusschen Nachlaß gehörigen dreigängigen Wassermühle nebst Kupferhammer und Zubehör sub Nro. 7. des Hypothekenbuches zu verfügen befunden worden ist, da die verwittwete Eitz, welcher selbiger für 2000 Rth. zugeschlagen worden, den Kaufling nicht erlegt hat. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte, unterm 4ten November 1831. auf 5629 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 16. Mai c. a.,
den 20. Juli c. a. und den letzten auf
den 2. October c. a.

angesetzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nur mit Zustimmung sämmtlicher Creditoren den Meistbietend-Verbleibenden mit eingeschlossen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht. Cleinow.

1334. Glogau den 5ten May 1833. Die den Bauer Hanns George Hoffmannschen Erben in Pohrschütz gehörige sub No. 26. des Hypothekenbuchs belegene und gerichtlich auf 808 Rthlr. 5 sgr. taxirte Bauernahrung soll auf den Antrag der Erben in drei Terminen, und zwar:

den 25. Juni Vormittags um 11 Uhr) hieselbst und
den 25. Juli Vormittags um 11 Uhr)
den 26. August d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Geschäftszimmer zu Barschau öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Barschauer Stiftsgüter. Saidl.

1897. Primkenau den 22. Juni 1833. Da über den Nachlaß des verstorbenen Schenkwirth Galle der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir zum Verkauf der nachgelassenen auf 909 Rthlr. 3 sgr. 4 pf.

orts-

ortsgerichtlich taxirten sub Nro. 18. zu Buchwald, Bunzlauer Kreises belegenen Schanknahrung (Hilgerschänke genannt) einen einzigen peremtorischen Termin auf den 24. September d. J. früh 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Buchwald anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken, daß auf Nachgebote nur unter den gesetzlichen Bestimmungen Rücksicht genommen werden kann, hiermit eingeladen, die unbekannten Nachlaßgläubiger des ꝛc. Galle aber zugleich hiermit vorgeladen werden, gedachten Tages und Stunde am angeführten Orte zu erscheinen, ihre etwanige Forderungen zu liquidiren und zu rechtfertigen, unter der Warnung, daß der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden soll.

Das Gerichtsamt Buchwald. Böttcher.

Erbschafts-Theilungen.

2025. Gleiwitz den 9ten Juli 1833. Die Vertheilung der Nachlaßmasse des unterm 11. December v. J. zu Kieferstädtel verstorbenen Ober-Amtmanns Gottlieb Herzog, und seiner am 21sten desselben Monats und Jahres daselbst mit Tode abgegangenen Ehefrau Sophie gebornen Dörffel, soll in kurzem erfolgen. Es werden daher alle unbekannten Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an den Nachlaß bei der unterzeichneten Nachlaßbehörde bei Zeiten anzumelden, widrigenfalls jeder später sich meldende Gläubiger mit seiner Forderung nur an die Erben nach Verhältniß ihres Erbtheils verwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auction.

2068. Breslau den 16. Juli 1833. Am 31sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage sollen im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte, die zum Nachlasse der verwit. verstorbenen Bäckermeister Jorg gehörigen Effecten, bestehend in Jouwelen, Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Betten, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

2070. Liegnitz den 22. Juli 1833. Montag den 29sten Juli a. c. Nachmittags um 2 Uhr werde ich in dem Gerichts-Auctions-Local, eine goldne Kette, einen goldenen Ring, Meubles, Hausrath, Kleidungsstücke ꝛc. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, wozu ich Kauflustige einlade.

Feder, Königl. Auctionator.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

1219. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Korps zu Breslau werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar bis Ende December 1832. an die Kassen der nachstehend bezeichneten Truppentheile und Militair-Verwaltungen, als:

No.

No.	Bezeichnungen der Truppentheile oder Verwaltungen.	Garnison=Orte
1	die 6. Artillerie=Brigade und deren Special=Oeconomie=Commission zu	Neisse und Kosel.
2	die 5. und 6. Artillerie=Handwerks=Compagnie zu	Neisse.
3	die Artillie=Depots zu	Neisse und Kosel.
4	die Artillerie=Werkstatt zu	Neisse.
5	1., 2. und Füselier=Bataillon des 22. Linien=Infanterie=Regiments	Neisse und Kosel.
6	die Regiments= und Bataillons=Oeconomie=Commission dieses Regiments zu	Neisse und Kosel.
7	1. und 2. Bataillon des 23. Lienien=Infanterie=Regiments zu	Neisse.
8	die Regiments= und Oeconomie=Commission dieses Regiments zu	Neisse.
9	6. Husaren=Regiment, dessen Oeconomie=Commission und Lazarethe zu	Neustadt, Grottkau, Ober=Glogau, Leobschütz.
10	2. Uhlanen=Regiment, dessen Oeconomie=Commission und Lazarethe zu	Gleiwitz, Pleß, Ratibor, Beuthen.
11	12. Divisions= und 22. Regiments=Garnison=Compagnie zu	Cosel.
12	1., 2. und 3. Bataillon 22. Landwehr=Regiments zu	Gleiwitz, Cosel, Ratibor.
13	1., 2. und 3. Bataillon 23. Landwehr=Regiments zu	Neisse, G. Strehlitz, Oppeln.
14	6. Pionier=Abtheilung zu	Neisse.
15	12. Invaliden=Compagnie und deren Lazarethe zu	Ottmachau und Ziegenhals.
16	2. Abtheilung der 11ten Invaliden=Comp. und deren Lazarethe zu	Patschkau.
17	Invaliden=Haus zu	Rybnik.
18	die allgemeinen Garnison=Lazarethe zu	Neisse und Kosel.
19	das Proviantamt zu	Neisse.
20	Die Festungs=Magazin=Verwaltung zu	Kosel.
21	die Garnison=Verwaltungen zu	Neisse und Kosel.
22	die 12. Divisionsschule zu	Neisse.

No.

No.	Bezeichnungen der Truppentheile oder Verwaltungen.	Garnison-Orte.
23	Festungs-Dotirungs- oder ordinaire Festungsbau und eiserne Bestandes-Kassen	(in den Festun-
24	extraordinaire Fortifications- und Artillerie-Baukassen	(gen Neisse und
25	die Festungs-Revenüen-Kassen	(Kosel.
26	die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu	Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Grottkau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz und Ziegenhals.

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Wedding auf

den 1. August c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Stöckel, Liebich und Stiller in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Kassen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor den 11. April 1833.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

Edictal-Citation.

2078. Ober-Glogau den 28. Juni 1833. Auf das Andringen mehrerer Hypothekengläubiger ist über die Kaufgelder des subhastirten Stadthauses Nr. 132. hierselbst des Kupferschmidt Joseph Wagner, der Liquidations-Prozeß am heutigen Tage eröffnet, und Termin zur Anmeldung der Forderungen sämmtlicher Gläubiger zur Verification derselben, so wie zur Bestimmung der Priorität auf

den 25. September c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden. Es werden

daher

daher hiermit alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, zur bestimmten Zeit entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück und dessen Kaufgelder gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1589. Liegnitz den 4ten May 1833. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des sub hasta gestellten Bilseschen Kretschams Nro. 35. des hiesigen Schwarz-Vorwerks auf den Antrag der Pastor Lesselschen Vormundschaft per Decretum vom 6ten April c. a. der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf

den 1. August a. c. Vormittags um 10 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten, Herrn Referendarius v. Rosenberg zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Den am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Herren Justiz-Commissarien Wenzel und von Beyer als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot einer unbekannten Hypothekenpost.

1328. Glogau den 22sten April 1833. Auf der zu Barschau sub No. 2. belegenen Freigärtnerstelle stehen aus der Verfügung vom 3ten Januar 1819. für den Gottfried Purchner zur dritten Stelle 33 Rthl. 10 Sgr. eingetragen. Das hierüber sprechende Instrument von demselben Tage ist verloren gegangen, weshalb hierdurch alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert werden, in termino

den 26. August d. J. Vormittags um 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle zu Barschau diese ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, sodann das Weitere, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument aber amortisirt und das Kapital gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Barschauer Stiftsgüter.

Aufgehobene Subhastation.

*) Beuthen in O. S. den 14. Juli 1833. Von dem Gericht des Städtchens Myslowitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß die unterm 16ten März c. a. bekannt gemachte Subhastation des zu Myslowitz sub No. 172. belegenen Hauses und die ferneren Licitations-Termine den 12ten August und 14. October c. a. aufgehoben worden. Das Gericht des Städtchens Myslowitz.

Freitag den 26. Juli 1833.

Breslauer Intelligenz = Blatt zu No. XXX.

Bekanntmachung.

2088. Breslau den 9. Juli 1933. Am 6ten Juli d. J. wurde in der Oder am Rechen der Frohnleichnams = Mühle ein unbekannter weiblicher Leichnam mittlerer Größe, ungefähr 30 Jahr alt, mit schwarzbraunen Haaren und fast vollständigen Zähnen aufgefunden. Die Augen, Nase und übrige Gesichtsbildung war wegen der im hohen Grade eingetretenen Fäulniß nicht mehr zu erkennen. Bekleidet war derselbe mit einem Hemde, grauen Flanellrock und einem weißen Halstuche, letztere beiden Stücke mit rothem Bande eingefaßt, jedoch ohne Zeichen. Da nun die persönlichen Verhältnisse der Denata und deren Todesart unbekannt geblieben sind, so wird Jeder, welcher Wissenschaft hiervon hat, aufgefordert, dies ungesäumt dem unterzeichneten Inquisitoriate anzuzeigen. g.)

Das Königliche Inquisitoriat.

Subhastations = Patente.

2089. Sprottau den 22sten Juli 1833. Die den Häusler Gottlieb Vogtschen Erben gehörige, auf 133 Rth. gerichtlich gewürdigte Häuslernahrung Nr. 19. zu Mittel=Großenbohrau soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 18. September d. J. Vor= und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Ober=Großenbohrau verkauft werden, und wir laden besitz= und zahlungsfähige Kauflustige dazu ein.

Das Gerichtsamt Großenbohrau, Amtsrath Neumannschen Antheils.

Albinus.

1901. Lüben den 22sten Juni 1833. Die zum Nachlasse des verstorbenen Christian Gräser gehörige, sub Nro. 31. zu Dittersbach belegene, ortsgerichtlich auf 218 Rthlr. geschätzte Dreschgärtnerstelle soll Erbtheilungshalber im Termine

den 10. September c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Schlosse zu Dittersbach öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt von Dittersbach. Kretschy.

1322. Breslau den 13ten April 1833. Das auf der breiten Straße No. 1481 a. des Hypothekenbuches, neue No. 16. und 17. belegene Haus, dem Züchnermeister Franz Fücker gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 3137 Rth. 6 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3820 Rth. Die Bietungstermine stehen:

am 5. Juli a. c.,
am 5. September a. c. und der letzte
am 4. December a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Hahn im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1416. Neurode den 20. Februar 1833. Nachdem auf den Antrag des Königl. Stadtgerichts von Reinerz und Lewin als Obervormundschafts-Behörde der minderjährigen Kinder der verstorbenen verwittweten Fleischer Moschner der erbschaftliche Liquidations-Prozeß durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den 23. August Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Referendar Pohris an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an die Herren Justiz-Commissarien Leyser und Wocke zu Glatz wenden, und selbige mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

2064. Grottkau den 17. Juli 1833. Zum nothwendigen Verkaufe des zu Nieder Giersdorf, Grottkauer Kreises, sub No. 1. gelegene, auf 562 Rth. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Kretschams, steht ein Termin auf

den 30. September c.

als Montags früh um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Giersdorf an. Das Gerichtsamt Nieder-Giersdorf. (gez.) Schindler.

2082. Frankenstein den 5. Juli 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das sub No. 254. des Hypothekenbuches von Frankenstein belegene, und auf

1525 Rthl.

1525 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Kupferschmidt Franz Herrmannsche Wohnhaus meistbietend verkauft werden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 9. October c. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amtslokale anberaumten peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

2077. Breslau den 1. Juli 1833. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation der gesammten Realitäten der im Waldenburger Kreise belegenen Herrschaft Königsberg, inclusive des Vorwerks Kynau und der dabei befindlichen Bleiche, gerichtlich geschätzt zusammen auf 47,198 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf., wovon das Vorwerk Kynau besonders zu 11,470 Rthlr. 10 Pf. taxirt ist, und zwar mit Ausschluß der von dem frühern Besitzer des Vorwerks an den rc. Kunsch, Klemm und Gründmann veräußerten Parzellen von 18 Morgen 45 □R. Land ist, da im letzten Termine sich Niemand mit einem Gebot gemeldet hat, ein anderweiter Bietungstermin auf den 4. Novbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem K. O. = Landesgerichts-Assessor Hrn. von Studnitz im Partheienzimmer des Ober = Landesgerichts anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. In diesem Termine wird der zur Herrschaft Königsberg gehörige Forst zugleich mit ausgeboten; auf beide Realitäten aber muß besonders geboten werden. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

2076. Breslau den 19ten Juni 1833. Auf den Antrag des Curators der von Lieres-Königsberger Concursmasse, Justiz-Commissions-Rath Paur, und der von Lieres = Königsberger Gläubiger wird zur Fortsetzung der Subhastation des zu Kynau, Waldenbuger Kreises, sub Nr. 61. des Hypothekenbuchs des dortigen Gerichtsamts belegenen, den Amtmann Bergerschen Erben und Consorten gehörigen Forstes, enthaltend 1230 Morgen 133 Q. R. Fläche nebst Jagdgerechtigkeit und Fischerei, welche seinem Ertragswerthe nach gerichtlich auf 17,742 Rth. 15 Sgr. taxirt und für welches im letzten Licitations-Termine 10,600 Rthlr. geboten worden sind, ein anderweitiger Bietungstermin auf

den 4. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn von Studnitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt, in welchem Termine zugleich die Fortsetzung der Subhastation der Herrschaft Königsberg erfolgen, und auf beide Realitäten zugleich, aber in besondern Geboten, licitirt werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen,

die

die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

1803. Pitschen den 4ten Juni 1833. Auf Antrag eines Rialgläubigers wird die sub No. 2. zu Waldstädtenfuß, Creuzburger Kreises, belegene, der Susanna Kaminski geborne Czaia gehörige, auf 300 Rthlr. dorfgerichtlich taxirte Koloniestelle in termino licitationis peremtorio

den 27. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in loco Schönfeld im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Schönfeld.

1973. Landeshut den 29. Juni 1833. Nach dem Antrage eines Realgläubigers, soll das dem Joh. Gottfr. Hänel gehörige, ortsgerichtlich auf 180 Rth. abgeschätzte Freihaus sub No. 39. zu Märzdorf, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 17ten September d. J. Nachmittags um 2½ Uhr

im Amtslokale zu Märzdorf angesetzten einzigen Bietungstermine verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Gerichtsamt des Obristlieutnant von Bussesschen Gutes Märzdorf.

2060. Seidenberg den 18ten Juli 1833. Das zu Alt-Seidenberg sub No. 81. belegene Haus und die Töpferei des daselbst verstorbenen Töpfermeisters Zierold, ortsgerichtlich auf 428 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll Theilungshalber den 27. September c. Nachmittags 2 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle hierselbst öffentlich versteigert werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Standesherrliche Gerichtsamt. Schüler.

2084. Frankenstein den 5. Juli 1833. Die den Anton Langerschen Erben gehörigen Grundstücke, nämlich die Stelle No. 134. zu Olbersdorf und das Ackerstück Nr. 136. zu Protzan, hiesigen Kreises, erstere auf 720 Rthl., letzteres auf 240 Rth. gerichtlich taxirt, sollen in termino

den 7. October c. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Partheienzimmer öffentlich verkauft werden, und es wird dies hiermit zur Kenntniß gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

2085. Nimptsch den 10. Juli 1833. Das sub Nr. 15. in hiesiger Obervorstadt belegene, den Schmidt Johann Gottlieb Böhmschen Erben gehörige, ge-

gerichtlich auf 411 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Haus nebst Schmiede soll in dem hierzu auf

den 3. Oktober d. J. Nachmittags 4 Uhr

im hiesigen Landgerichts=Gebäude anberaumten peremt. Termine Theilungshalber öffentlich an den Meist= und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

1913. Langenbielau den 26sten Juni 1833. Zum Verkauf der, dem Schmidt Gottlob Wolf zugehörige sub No. 2. zu Kuchendorf belegenen, dorfgerichtlich auf 535 Rthl. 10 sgr. taxirte Freistelle im Wege der nothwendigen Subhastation steht der einzige und peremtorische Bietungstermin auf den

den 6. September d. J.

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kuchendorf an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Kuchendorf. Heege.

1869. Tarnowitz den 24sten Juni 1833. Die im Dorfe Grzibowitz, Beuthenschen Kreises, belegene, den Bauer Woitek Porwollschen Erben zugehörige, im Hypothekenbuche sub No. 13. eingetragene dienstfreie halbe Bauerstelle, auf 153 Rthlr. 2 Sgr. 10 Pf. gerichtlich taxirt, wird nunmehr, da die früher Theilungshalber eingeleitete Subhastation fruchtlos geblieben, auf den Antrag eines Realgläubigers in termino unico et peremtorio

den 10. September c. a.

in unserer Gerichtskanzley hierselbst im Wege der Execution anderweitig subhastirt werden, wozu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige Behufs Angabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag für das Meist= und Bestgebot erfolgen wird, wenn nicht besondere hindernde Umstände eintreten und daß die Taxe während den Amtsstunden jederzeit eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Grzibowitz.

1906. Langenbielau den 27. Juni 1833. Zum Verkauf der dem Anton Fiebig zugehörigen, sub No. 16. zu Kuchendorf belegenen, dorfgerichtlich auf 243 Rthlr. taxirten Freistelle im Wege der nothwendigen Subhastation steht der einzige und peremtorische Bietungstermin auf

den 7. September d. J.

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kuchendorf an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Kuchendorf. Heege.

Subhastation und Edictal=Citation.

719. Löwenberg den 5. März 1833. Das Königl. Land= und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt die hierselbst vor dem Bunzlauer Thore sub No. 11 belegene, auf 4490 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt, zum Nachlasse des

ver=

verstorbenen Müller Carl Buse gehörige Mahlmühle von 3 Gängen, nebst Hütung, Wiese und Garten, und ladet Bietungslustige ein, in termino

den 25. May d. J. Nachmittags um 3 Uhr
den 25. Juli d. J. Nachmittags um 4 Uhr
den 25. Septbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Rasper I. ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich fordert es alle unbekannte Gläubiger des Müller Carl Buse auf, spätestens in Termino den 25. September d. J. Nachmitttags um 2 Uhr ihre Ansprüche an die Busesche Nachlaßmasse gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrgen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Edictal-Citationen.

1584. Glogau den 7ten May 1833. Das Königliche Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des hier am 3ten Februar 1832. verstorbenen Negotianten Raphael Löbel Munk der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Raphael Löbel Munkschen Nachlaß, wozu auch das sub Nro. 414. der Pauliner Straße belegene Haus gehört, zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis

den 28. August d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Fischer vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Werner und Förster vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. In dem anstehenden Termine haben die erscheinenden Gläubiger sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims Curators und Contradictors, Justiz-Commissions-Raths Wunsch zu erklären, oder ihre Wahl auf einen Andern aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, auch ist es erforderlich, daß sie, insofern sie den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht zu versehen, ansonst die bei aller dergleichen Deliberationen und Beschlüßen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüßen der übrigen Gläubiger und denen hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich melden den Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen

Königl. Land- und Stadtgericht.

2068. Ohlau den 5ten Juli 1833. Nachdem die verehlichte Fleischergesell Meisner, gebrne Rosina Nerlich von hier, wider ihren Ehemann den Fleischergesellen Gottlieb Meisner auf den Grund böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe bei uns geklagt hat, so ist zur Einlassung derselben auf diese Klage, resp. zur Instruction der Sache ein Termin auf

den 26. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Reichhardt angesetzt worden. Der Fleischergeselle Gottlieb Meisner wird daher hierdurch öffentlich vorgeladen, zu diesem Termine hier in unserem Gerichtslokale zu erscheinen, seine Erklärungen in demselben abzugeben und das Weitere, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die in der Klage vorgetragenen Thatsachen in contumaciam werden für zugestanden erachtet werden und diesemnach wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe wird erkannt werden. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

2086. Langenbielau den 16. Juli 1833. Nachdem über den Nachlaß, des in Ludwigsdorff bei Neisse verstorbenen Amtmanns Carl Leuchtenberger am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse auf

den 20. September Vormittags um 9 Uhr

in hiesigem Gerichtslokale anberaumt, wozu wir die unbekannten Gläubiger mit der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter
Heege. Rosemann, v. C.

Offener Arrest.

2081. Schweidnitz den 15. Juli 1833. Nachdem dato über das Vermögen des entwichenen Drechslermeisters Carl Golicke hierselbst, der Concurs eröffnet worden, so fordern wir hiermit alle diejenigen auf, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, demselben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon unverzüglich gewissenhafte Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihres Rechtes in das gerichtliche Depositum abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß die dessen ohngeachtet an den Gemeinschuldner geleistete Zahlung oder Ablieferung für nicht geschehen erachtet, vielmehr zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, und derjenige, welcher zur Masse gehörige Gelder oder Sachen verschweigt, noch außerdem seines etwa daran habenden Unterpfands oder andern Rechts für verlustig erachtet werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aus-

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

1772. Sagan den 8ten Juni 1833. Von dem Oeconomen Carl Gottfried Schmieder und seiner Ehegattin Johanne Christiane Charlotte Wilhelmine geb. Schulz zu Jenkendorf, Priebuser Kreises, welche früher ihren Aufenthaltsort zu Drentkau, Grünberger Kreises, gehabt, wo Gütergemeinschaft zwischen Eheleuten existirt, ist diese Gütergemeinschaft von jetzt an, nach der von ihnen gerichtlich abgegebenen Erklärung vom 7ten d. M. aufgehoben worden, welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Herzogl. Sagansches Rent-Kammer-Justizamt.

Auctionen.

2091. Grünberg den 24. Juli 1833. Montag den 19ten August d. J. Vormittags von 9 Uhr an, wird der zum Nachlaß der Frau Senator Alter gehörige Grünberger Weine in circa 200 Eimern, bestehend aus den Jahren 1828., 29., 30., 31. und 1832., und Montags den 2. September c. Vormittags von 9 Uhr an. Das Weingefäß verschiedener Größe, durchweg mit eisernen Reifen belegt, und ganz gut und brauchbar ist, an den Meistbietenden versteigert werden.

Nickels, Auct. Commiss.

2079. Goschütz den 18ten Juli 1833. In der hiesigen Caspar Meyerschen Possession sollen den 18ten September a. c. Vormittags 9 Uhr Betten, Meubeln und Hausgeräthe, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräflich v. Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

2090. Raudten den 17. Juli 1833. Die zu dem Nachlasse der zu Kottwitz, Glogauer Kreises, verstorbenen verwittweten Oberamtmann Cornelia Liborius geborne Heyers gehörigen Effecten, als: eine zweigehäusige golgene Repetir-Uhr, zwölf silberne Kaffeelöffel, Betten, Tisch- und Leinenzeug, Porzellain, Steingut, Meubles, Hausgeräth, Kleidungsstücke und ein halbgedecktes Kutschenwagen sollen in termino

den 4. September c. Vormittags 8 Uhr

erbtheilungshalber in dem, in dem Rathhause zu Raudten befindlichen Auctions-Lokale öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Rauten und Köben.

Vormundschafts-Verlängerung.

2080. Strehlen den 9. Juli 1833. Daß auf Grund der vorgenommenen Prüfung die Fortsetzung der Vormundschaft auf unbestimmte Zeit über den Johann Gottlieb, Johann Christoph und die Anna Helena, Geschwister Schwarzer, Kinder des am 6. März 1800 zu Jordansmühle gestorbenen Bauers Johann Gottlieb Schwarzer angeordnet worden, wird zu dem Zwecke bekannt gemacht, daß Niemand mit den genannten Curanden rechtsgültige Verträge abschließen darf.

Das Justizamt Jordansmühle.

Sonnabend den 27. Juli 1833

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXX.

Subhastations-Patente

2098. Breslau den 12. Juli 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Carl Herfort gehörigen, zu Meleschwitz sub No. 12. gelegenen Häuslerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 30 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungs-termine am 19. September 1833. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Forche im hiesigen Landgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden die, bei dieser Sache als Realgläubiger interessirte, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gebrüder Franz und Michael Winkler, oder deren etwanigen Erben zu dem anstehenden Termine mit dem Bedeuten vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben mit der Licitation vorgeschritten, mit dem Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1831. Grünberg den 20. Juni 1833. Die zu Deutschkessel, Grünbergschen Kreises sub No. 25. belegene, den Martin Arnoldschen Eheleuten gehörige Wassermühle (die Mittel-Mühle) nebst zugehörigen Grundstücken, auf 590 Rth. 10 sgr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den Terminen:

den 27. Juli,)
den 27. August,) hier in Grünberg und
den 27. September d. J.,

welcher letztere peremtorisch ist, auf dem Schlosse zu Deutschkessel öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Deutschkessel.

1768. Liegnitz den 12ten Juni 1833. Die zu Hammer, Haynauschen Krei-

Kreises, sub Nro. 30. belegene, auf 316 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle des Johann Carl Gottlob Bienwald wird

den 17. September c. Vormittags um 9 Uhr

peremtorie im herrschaftlichen Schlosse zu Vorhaus öffentlich verkauft. Zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in dem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

531. Breslau den 28sten Januar 1833. Das auf der Ohlauer Straße No. 941. des Hypothekenbuches, neue Nro. 21. belegene Haus, dem Partikulier Johann Gottlieb Lorenz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialienwerthe 12966 Rthlr. 5 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 20,756 Rthlr. und nach dem Durchschnittswerthe 16,861 Rth. 2 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 17. Mai c. Vormittags 11 Uhr

am 18. Juli c. Vormittags 11 Uhr, und der letzte

am 19. September a. c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Parthelenzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

1632. Ober-Glogau den 3ten Mai 1833. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Resubhastation der dem Franz Ziegler gehörigen, sub No. 80. zu Groß-Nimsdorf, Koseler Kreises, belegenen, in der gerichtlichen Taxe vom 1sten May v. J. auf 345 Rthlr. 20 Sgr. Courant gewürdigten und in dem 28. Juli 1832. angestandenen Bietungstermine für das Bestgebot von 241 Rth. verkauften Freihäuslerstelle verfügt worden ist Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zum Verkaufe der gedachten Freihäuslerstelle auf

den 24. August c. a. Vormittags 9 Uhr

vor dem Commissario, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause anstehenden peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Stelle ertheilt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1918. Goldberg den 19ten Juni 1833. Das Haus Nro. 127. hier, der verwittweten Fleischer Gürtler gehörig, nach dem Bauwerthe auf 300 Rthlr., nach dem Ertragswerthe aber auf 287 Rthlr. geschätzt, und die hiesige Fleisch-

bank-

bankgerechtigkeit No. 4. nebst sämmtlichem Zubehör, insbesondere an Aeckern und Wiesen, welche noch der verwittweten Gürtler zugeschrieben ist, sich jedoch bisher im Besitze des Fleischers Stumpe als Käufers, wenigstens Theilweise befunden hat, und nach der gerichtlichen Taxe auf 735 Rthlr. gewürdigt worden, sind hierdurch zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe gestellt. Demnach werden alle, welche diese Grundstücke zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius, Justitiarius Schüler den 6 September Nachmittags 3 Uhr angesetzten einzigen Bietungstermine im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Taxe kann während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1528. Neurode den 2. May 1833. Das zur Stellmacher Philipp Oelkrugschen Concursmasse gehörige, in Wünschelburg sub Nro. 128. belegene Vorstadt nebst Gärtchen auf 189 Rthlr. 18 sgr. 2 pf. gerichtlich taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 15. August c. Vormitags um 11 Uhr

im Rathhause zu Wünschelburg anstehenden einzigen Bietungstermine meistbietend verkauft werden. Zugleich fordern wir alle unbekannte etwanige Gläubiger des rc. Oelkrug hiermit auf, in diesem Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg. Held.

2102. Weigwitz den 20. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der subhastirten auf 628 Rthlr. 3 sgr. abgeschätzten, in Kauern, Ohlauschen Kreises gelegenen Freistelle ist ein nochmaliger peremtorischer Bietungstermin auf den 14ten September c. hier an der Gerichtsstelle in Weigwitz angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Graf Yorck von Wartenburg-Kauernsches Gerichtsamt.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1339. Glogau den 7ten May 1833. Die zum Nachlaß des verstorbenen Schmidt Johann Gottlieb Peltow gehörige sub No. 10. zu Groß-Gräditz belegene, und ortsgerichtlich auf 599 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzte Schmiedenahrung soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 27. Juni,
den 29. Juli Vormittags um 11 Uhr hierselbst, und
den 28. August d. J. Vormittags um 9 Uhr

im Gerichtszimmer zu Groß-Gräditz öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen. Durch die Verfügung vom 24sten v. M. ist über den Nachlaß des Johann Gottlieb Peltow der erbschaftliche

Liquidations-Prozeß eröffnet worden, weshalb die unbekannten Gläubiger aufgefordert werden, in diesem letzten Termine d:n 28sten August c. Vormittags um 9 Uhr in Groß-Gräditz zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Auf der gedachten Schmiedenahrung No. 10. zu Groß-Gräditz stehen aus dem gerichtlichen Hypotheken-Instrumente vom 2. Juli 1781. für den Pastor emeritus Carl Christian Brieger zu Langenwaldau 100 Rthlr. eingetragen; dieses Capital soll angeblich längst bezahlt, und das Instrument verloren gegangen sein, weshalb der gedachte Pastor Carl Christian Brieger, oder dessen Erben, Cessionarien und überhaupt alle diejenigen, welche sonst in seine Rechte getreten sind, aufgefordert werden, binnen drei Monaten, und spätestens in dem oben bestimmten peremtorischen Termine in unserem Gerichtszimmer zu Groß-Gräditz sich zu melden und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ewiges Stillschweigen auferlegt, und das Capital selbst nach erfolgter Amortion des Instruments gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt von Groß-Gräditz und Grögersdorf.

Edictal-Citationen.

1373. Liegnitz den 13. April 1833. Alle diejenigen, welche:

1) an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 4 July 1778 nebst Hypotheken-Schein de eodem über 50 Rthlr. für den Rothgerbermeister Carl Friedrich Frommelt, auf der Schuhbank No. 656. zu Liegnitz;

2) an das etwa ausgefertigte, und nur noch auf Höhe von 40 Rth. gültige und verloren gegangene Instrument über 80 Rth. Muttertheil für den Joh. Gottfried und die Anna Rosina Thielsch, eingetragen auf dem Kräuter Johann Gottfried Thielschen Hause und Garten Nro. 27. der Vorstadt Liegnitz laut waisenamtlichen Protocoll vom 3. Januar 1793. ex decreto vom 23. November 1793.;

3) an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 8. Januar und 22. Februar 1817 über 208 Rthlr. loco 4. auf dem Wienerschen Kretscham No. 28 in Panten für den Bürger und Schneidermeister Gottfried Marx;

4) an das verloren gegengene Hypotheken-Instrument vom 30. März 1810 nebst Hypotheken-Schein de eodem über 200 Rthl. für den verstorbenen Großknecht Johann Gottfried Vogt auf der Freigärtnerstelle No. 41. zu Groß-Tinz, welches durch Erbgangs-

recht

recht an die verehlichte Freistellenbesitzer Maria Rosina Neumann geborne Vogt zu Groß-Tinz gediehen ist;

5) an die auf der Bartschschen Freigärtnerstelle No. 5. zu Nieder-Langenwaldau eingetragnen Posten von 80 Rth., dem Herrn Magister Brieger auf Consens vom 31. Januar 1789. und von 40 Rthl. den Röderschen Mündeln, so wie an die darüber ausgefertigten Instumente;

6) an die auf die Grundstücke Nro. 57. und 59. zu Bienowitz, für den Auszügler Johann Andreas Kügler, ex instrumento vom 30. Januar 1804. eingetragne Post von 150 Rthlr. und an das darüber ausgefertigte Instrument;

7) an das verloren gegangene Hypotheken- und Cessions-Instrument über 100 Rthl., welche auf dem Hause No. 315. der Stadt Liegnitz ex instrumento vom 26. July 1797. und 12 July 1800. und ex decreto vom 30. August 1800. für den Christian Gottlieb Benjamin Prose als ein Muttertheil eingetragen, von diesem unterm 5. April 1809. an den Rathmann Limburger und von Letzterem unterm 10. Juni 1811. an den Buchhändler David Siegert abgetreten und zu dessen Concurs-Masse bezahlt worden sind;

8) an das verloren gegangene Hypotheken- und Cessions-Instrument über 200 Rthl., welche ex instrumento vom 14. April 1804. auf dem Schuhmacher Ferlschen Hause No. 395. der Stadt Liegnitz für den Rathmann Limburger eingetragen, und von diesem unterm 10. Juni 1811. an den Buchhändler David Siegert abgetreten worden sind;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die obengenannten unbekannten Eigenthümer der ad 5. und 6. gedachten Posten, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. August a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Fritsch, anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht blos mit ihren etwanigen Ansprüchen an die eingetragenen Posten, und die verloren gegangenen Documente

mente präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch die bezeichneten Documente für amortisirt und ungültig erkärt, und mit deren Löschung im Hypothekenbuche verfahren, für das verloren gegangene David Siegertsche Hypotheken= und Cessions=Instrument über 200 Rthl. auf dem Hause No 395 in Liegnitz aber ein neues Instrument ausgefertegt werden wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadt=Gericht.

1523. Breslau den 19ten April 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2351 Rth. 18 sgr vorläufig ermittelten und mit einer Schuldensumme von 1277 Rth. 16 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß der am 21sten und 27sten August 1832. verstorbenen Riemermeister Wiesnerschen Eheleute heut eröffneten erbschaftlichen Liquidations=Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen Gläubiger auf den 5. September c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulößige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz = Commissarien Pfendsack, Merkel und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitrere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen; wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Aufgebot verlorner Hypotheken=Instrumente.

1776. Glogau den 31sten Mai 1833 Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgerichts wird auf den Antrag des Gärtners Gottfried Tengler in Kahrau derjenige, welcher das Instrument über die auf der George Friedrich Juntkeschen Gärtnernahrung No. 7. zu Groß=Vorwerk haftenden 450 Rth. d. d. 12ten Mai und 23sten Juni 1823. in seiner Verwahrung nnd daran, oder an den Werth als Eigenthümer, Cessionar, Pfand= oder sonstiger Briefs=Inhaber Anspruch zu haben vermeint, hierdurch aufgefordert) seine Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 29. August Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendarius Krüger auf hiesigem Land= und Stadtgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte

und

und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Sattig und Justizrath Förster vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1406. Leobschütz den 14ten März 1833. Auf der Erbrichterei zu Kreisewitz Nro. 1. sind Rubr. III Nro. 2. 66 Rth. 16 Sgr. für einen gewissen Johann Alker zu Zauchwitz auf den Grund des Kaufvertrags vom 11ten Mai 1782. ex decreto vom 1sten Mai 1791. und Rubr. III. No. 3. 94 Rth. 15 Sgr. 6 Pf für den Kretschmer Lischke zu Damaskowitz eingetragen; die Quittung von den Erben dieser Gläubiger ist verloren gegangen. Es werden alle diejenigen, welche auf diese Kapitalien als Erben oder sonst Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben binnen drei Monaten, oder spätestens in dem auf

den 6ten September c.

angesetzten Termine zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen auf diese Forderungen ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangener Präclusoria die Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden wird. Ferner werden alle diejenigen, welche:

a) an das für den Bauer Florian Seidel auf der Häuslerstelle Nro. 26. zu Kreisewitz eingetragene Hypotheken-Instrument vom 22sten März 1824. über 86 Rth. 16 Sgr.;
b) das für den Schullehrer Franz Flock zu Königsdorf auf der Wassermehlmühle No. 8. von Kreisewitz eingetragene Hypotheken-Instrument vom 1sten Mai 1820. über 46 Rth. 16 Sgr;
c) an das für die Andreas Schibekschen Minorennen zu Sauerwitz auf dem Bauergute Nro. 45. zu Kreutzendorf eingetragene Hypotheken-Instrument vom 7ten Januar 1819 über 150 Rth;
d) an das für die Schul-Rector Wagnersche Pupillenmasse zu Deutsch-Neukirch auf dem Bauergute sub No. 14. zu Kreutzendorf

dorf eingetragene Hypotheken-Instrument vom 14. October 1812.
über 43 Rth. 6 Sgr. $7\frac{2}{7}$ Pf.,
die sämmtlich verloren gegangen sind, Ansprüche zu haben vermeinen, zu demselben Termine unter gleicher Präjudiz mit dem Eröffnen vorgeladen, daß die bezeichneten Dokumente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gericht der Güter des deutschen Ordens.

Rösler.

Prodigalitäts-Erklärungen.

1559. Striegau den 16ten May 1833. Daß der vormalige Bauerguts-besitzer und jetzige Inwohner Franz Jenner zu Ober-Moys durch das am 13ten d. M. publicirte Erkenntniß des unterzeichneten Gerichtsamts für einen Verschwender erklärt worden, und demselben daher kein Kredit mehr zu geben ist, wird hierdurch zu Jedermanns Nachachtung bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt der Neuhofer Güter.

Fähndrich.

2066. Liebenthal den 9ten Juli 1833. Der Häusler und Handelsmann Johann Gottfried Ender zu Stöckigt ist durch unser Urtel de publ. 8. Juli c. für einen Verschwender erklärt und die Vormundschaft über ihn angeordnet worden. Indem wir dies öffentlich zur Kenntniß bringen, warnen wir Jedermann, mit dem Ender ohne vormundschaftliche Genehmigung in Credit-Verhältnisse oder sonstigen Verkehr zu treten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2086. Landeshut den 10ten Juli 1833. Der Freigutsbesitzer Christian Reimann zu Vogelsdorf und die verwittwete Lieutnant Binke, Friedericke geborne Hensel haben kraft des vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht unterm 27sten Juni 1833 geschlossenen Ehegelöbnisses und Ehevertrages die zu Vogelsdorf unter Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches in Gemäßheit des §. 422. Tit. 1. Thl. II. des Allgemeinen Landrechts hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anzeige.

2099. Breslau. Ein großer Windhund, mit zerrissenem Strick am Halse, hat sich in dem Hause Nro. 17. am Ringe eingefunden; der rechtmäßige Besitzer kann solchen gegen Erstattung der Futter- und Insertions-Gebühren und einem verhältnißmäßigen Douceur von dem Haushälter daselbst in Empfang nehmen.